



Jede Woche NEU

# BESSY

**BASTEI**

**Band 114**

**80**

**Pfennig**

Schweiz	sfrs	—,90
Belgien	bfrs	11,—
Luxemburg	lfrs	11,—
Österreich	S	5,—
Italien	L	150
Niederld.	hfl	—,80
29-7-68		



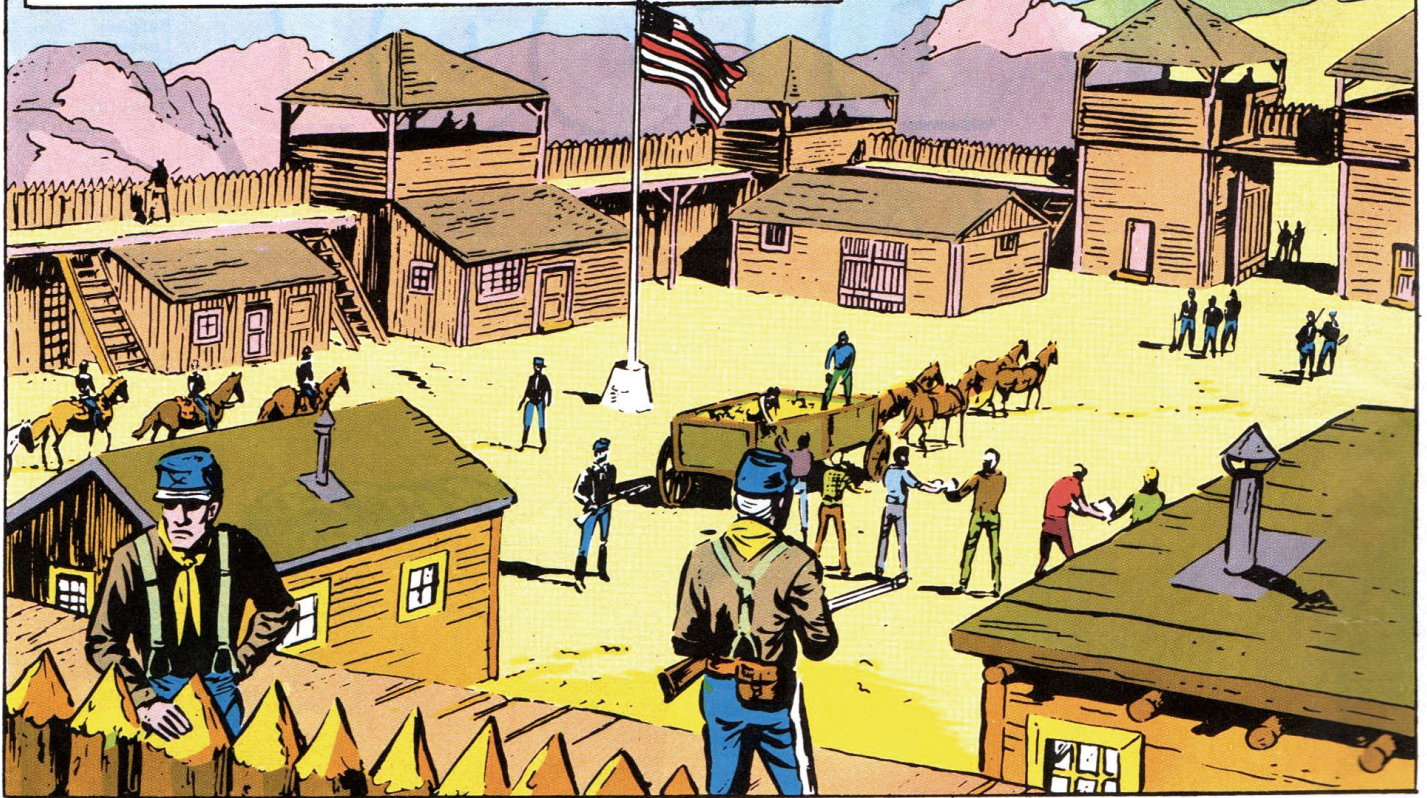
## Ausbruch aus Fort Yuma

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



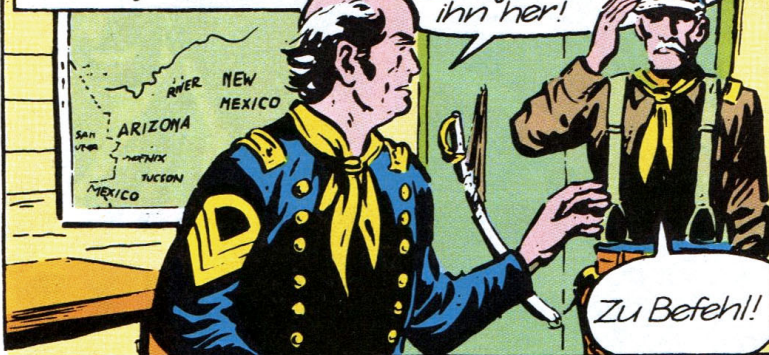
# Ausbruch aus Fort Yuma

Weitab von der nächsten menschlichen Behausung, mitten im trostlosen Ödland Südarizonas, liegt das schwerbewachte Fort Yuma. Hier ist ein Straflager für besonders „schwere Jungens“ eingerichtet, das unter dem Befehl von Major Shark steht.



An einem glühend heißen Tag im Büro des Majors:

Sergeant, ich brauche den Sträfling Dave Joyce zum Verhör. Bringen Sie ihn her!



Zu Befehl!

Dave Joyce ist im „Stall“, wie die Soldaten den durch Stacheldraht gesicherten Teil des Forts nennen. Dort sind die gefährlichsten Verbrecher untergebracht.

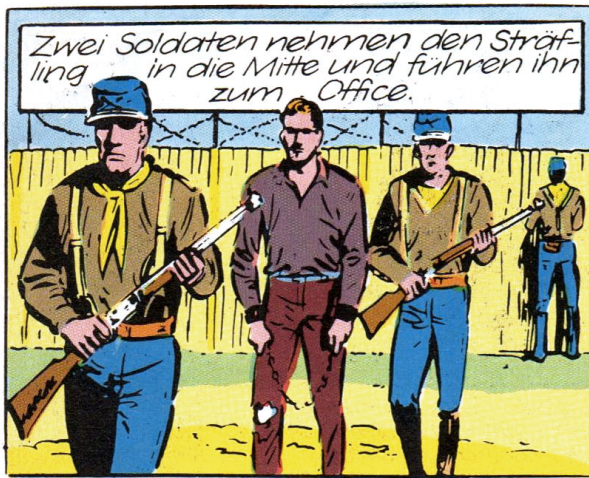


Schließt auf — wir müssen einen abholen.

He, Joyce, aufstehen, mitkommen!

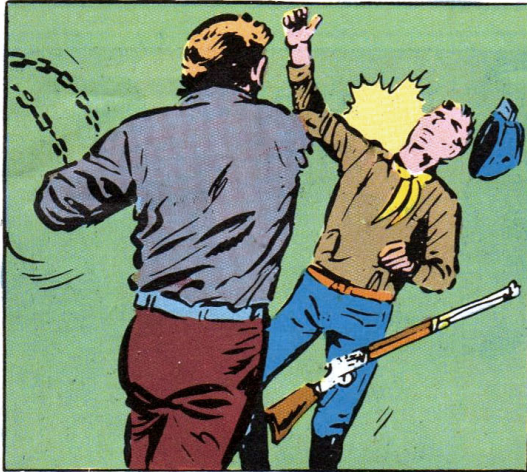
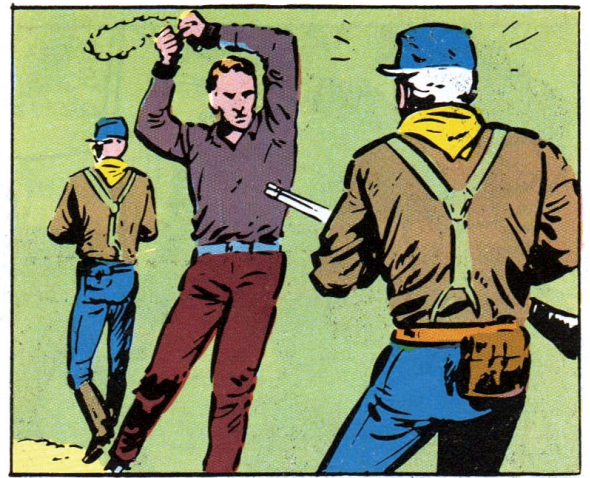




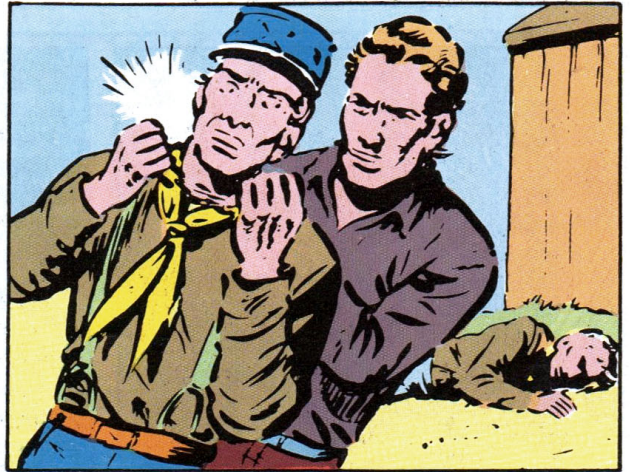


Zwei Soldaten nehmen den Sträfling in die Mitte und führen ihn zum Office.

Doch plötzlich wendet sich Joyce um und schlägt mit der schweren Eisenkette um sich.



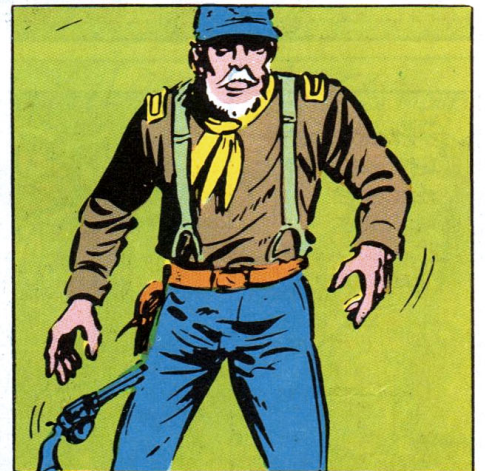
Lautlos sinkt einer der Soldaten zusammen, und ehe der andere etwas unternehmen kann, würgt ihn Joyce mit der Kette



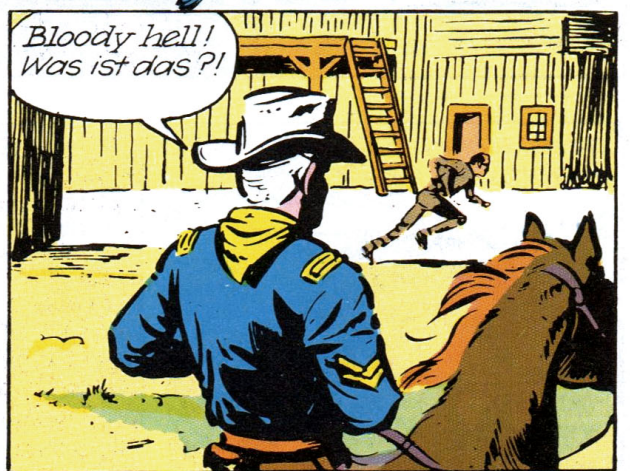
Nicht schießen, Sergeant, sonst muß dran glauben!



Wurf das Schießbeisen weg - rühr dich nicht!



Noch ein Schlag mit der Kette - hilflos kippt der Soldat um, und Joyce rennt quer durch das Lager.



Bloody hell! Was ist das?!





Stop, Kerl!  
Sonst schlag ich  
dich nieder!



Doch Joyce läßt sich nicht  
aufhalten - er haut dem Offizier  
den Degen aus der Hand.



Aber  
plötzlich  
sieht sich  
Joyce  
umringt  
von Solda-  
ten.  
Noch  
einmal  
versucht  
er einen  
Durchbruch.



Vergebens!  
Die Soldaten-  
fäuste  
sind das  
Zupacken  
gewöhnt!

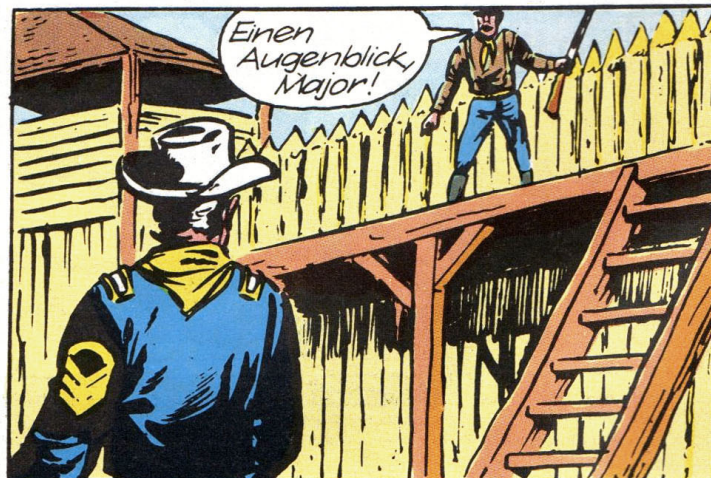


Laß dir das  
eine Lehre sein, Kerl!  
Flucht ist hier  
unmöglich!



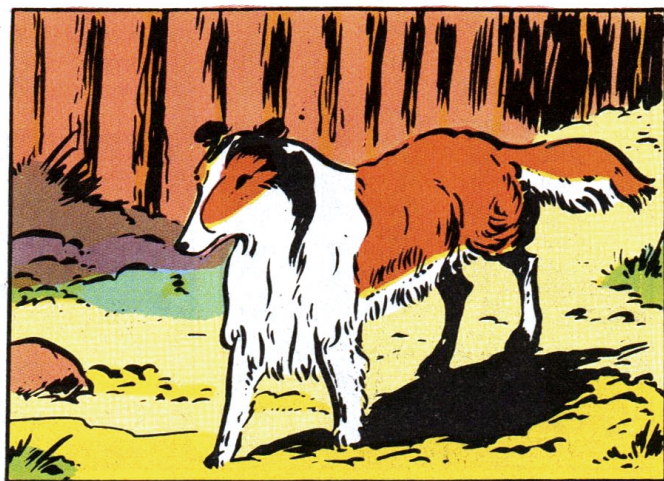
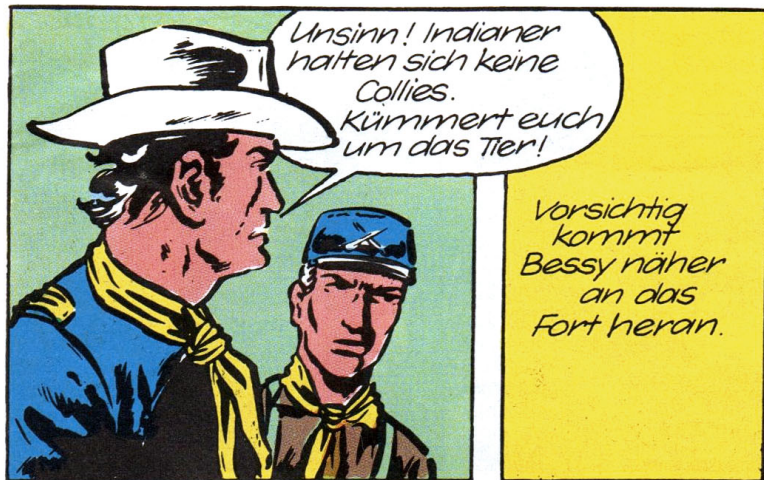
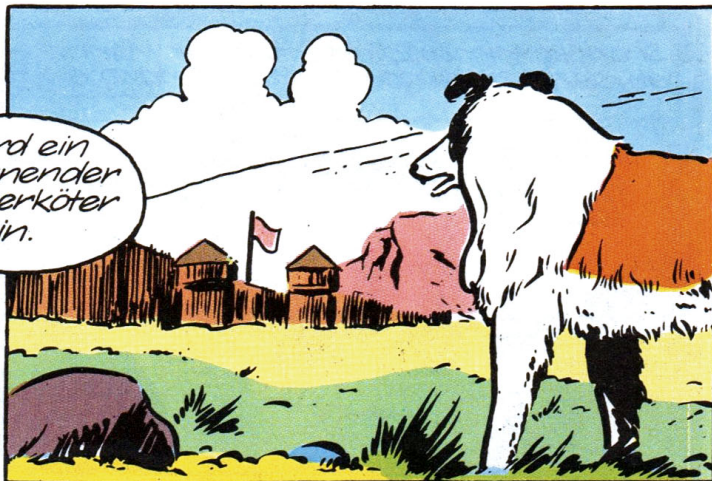
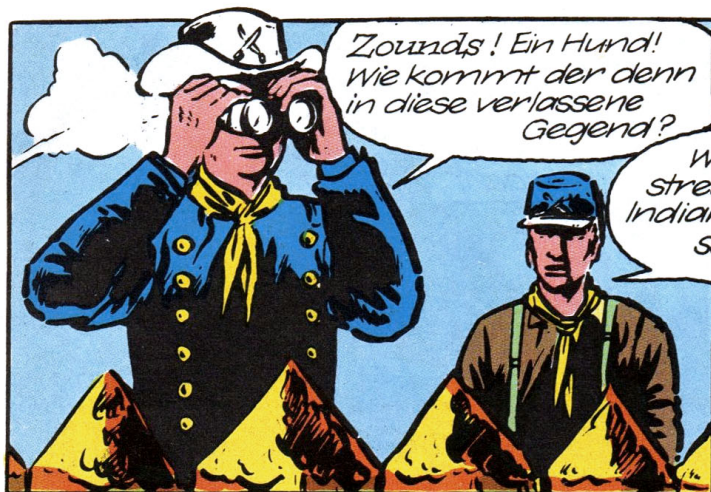
Werd' schon noch 'nen Weg  
finden, aus dieser Hölle  
'rauszukommen!

Die Soldaten  
tun, als  
hätten sie  
diese  
Bemerkung  
nicht  
gehört und  
führen Joyce  
zurück  
hinter den  
Stachel-  
drahtverhau.



Einen  
Augenblick,  
Major!



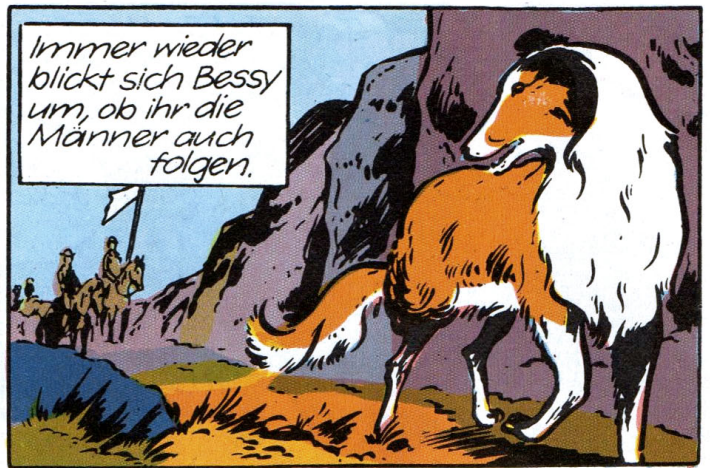




Shark kommandiert ein paar Männer ab, denn er vermutet, daß irgendwo ein Mensch in Not ist.



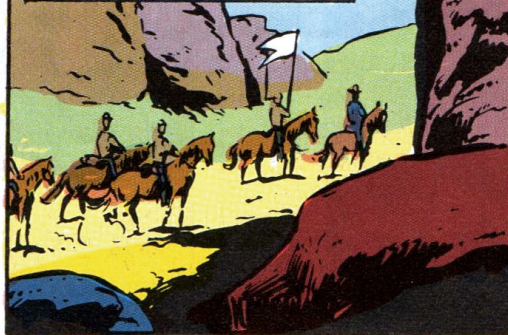
Immer wieder blickt sich Bessy um, ob ihr die Männer auch folgen.



Zum Teufel! Wohin schleppt uns der Köter eigentlich?



Stunde um Stunde reiten die Soldaten durch die glühende Hitze.



Attention, boys! Ich glaube, wir sind am Ziel!

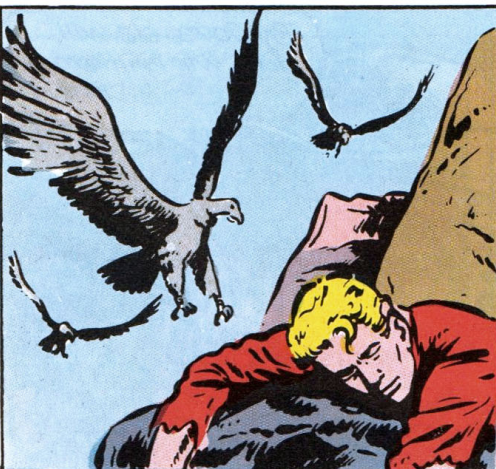


Ein paar hundert Meter weiter kreist eine Schar Geier um die Felsen.

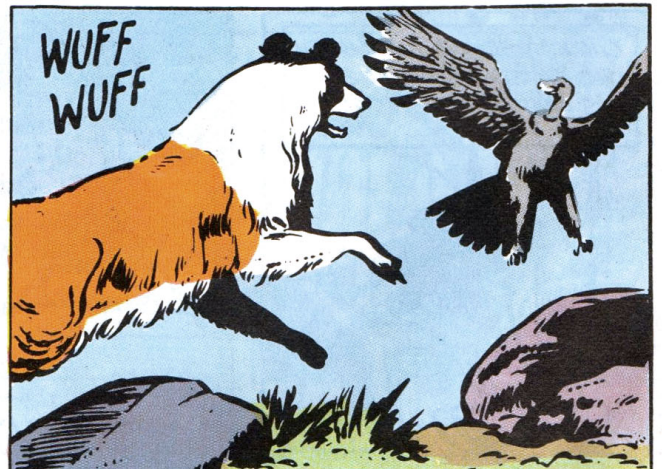


Weg, ihr Biester... weg... keine Munition mehr... weg...

Schon gleitet der Colt dem Erschöpften aus der kraftlosen Hand...

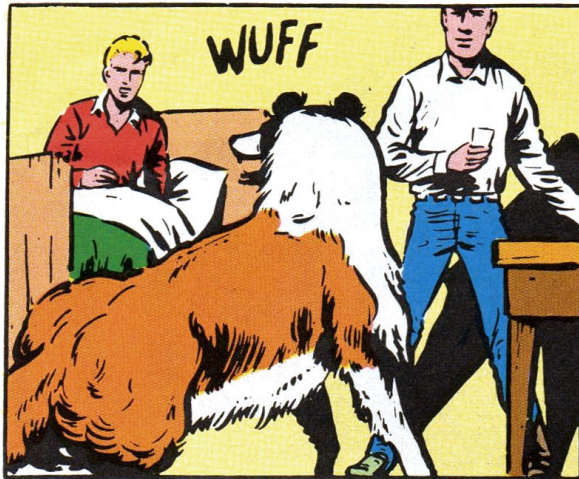


Darauf haben die Geier gewartet – schreiend stoßen sie nieder. Aber da kommt die Rettung! Bessy hat die Männer im rechten Augenblick zu ihrem Herrn gebracht!





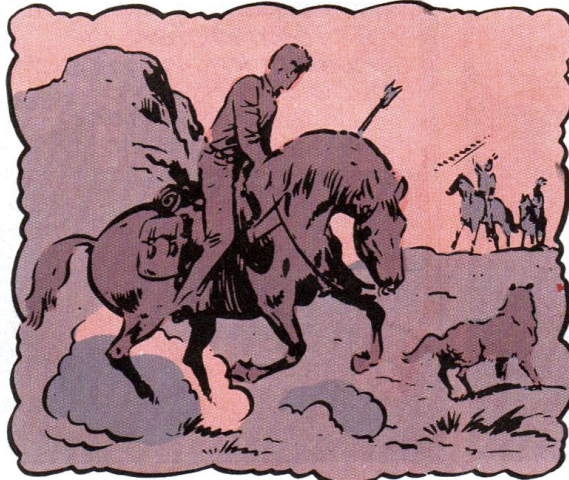
Am nächsten Tag erwacht Andy Cayoon im Krankenzimmer des Forts. Verwirrt blickt er sich um.



Kaum hat Bessy entdeckt, daß ihr Herr wieder bei Bewußtsein ist, springt sie auf sein Bett und leckt ihm stürmisch über das Gesicht.



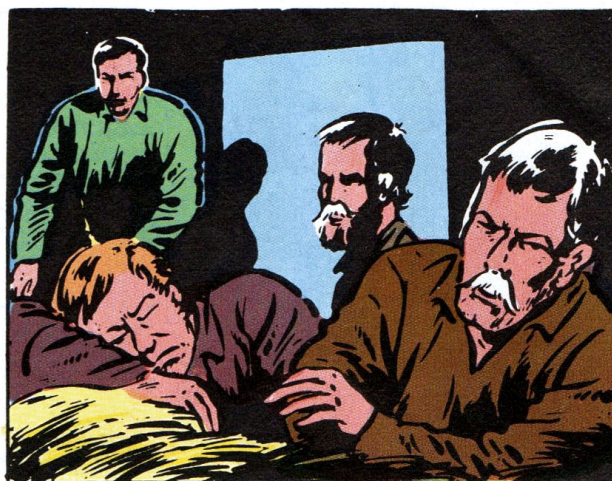
Als Andy sich etwas erholt hat, berichtet er dem Major, daß er von Indianern angegriffen wurde, die ihm Pferd und Trinkwasser abnahmen. Zwei Tage lang sei er durch die Wüste gerirt, bis...



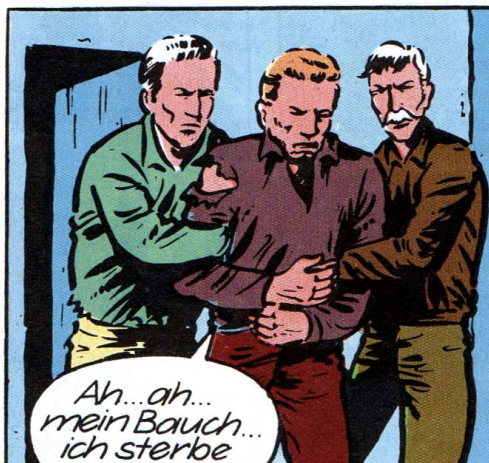




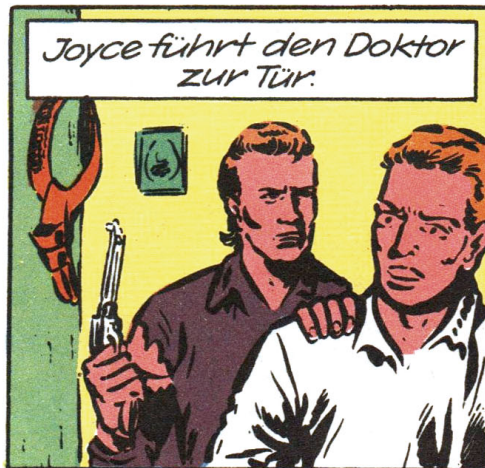
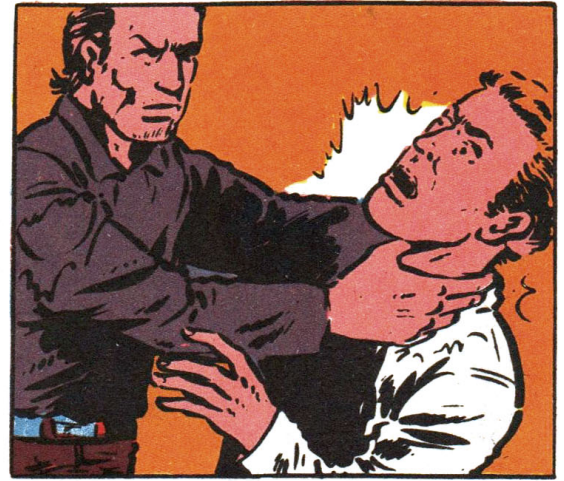
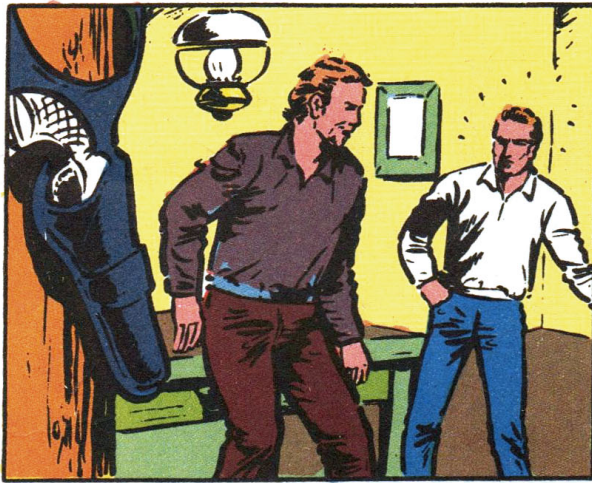
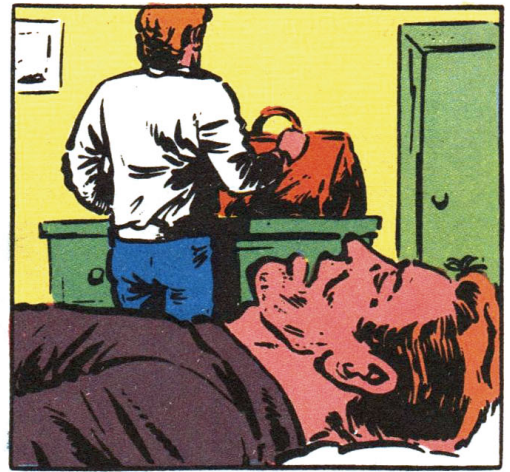
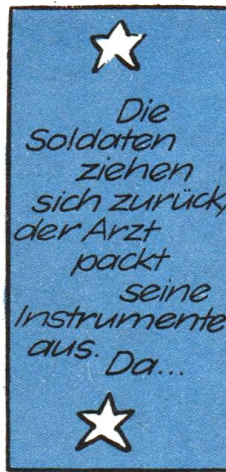
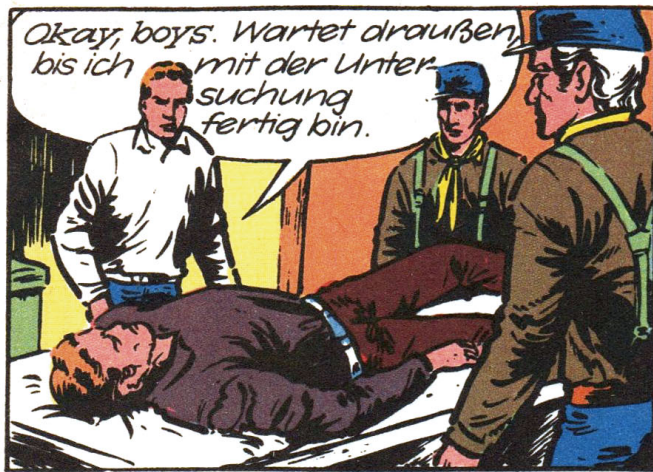
Es herrscht Ruhe im Lager – die Gefangenen legen sich auf ihre Pritschen. Da...



...wird plötzlich die Tür aufgestossen, zwei Gefangene führen Joyce zu den Wachtposten.

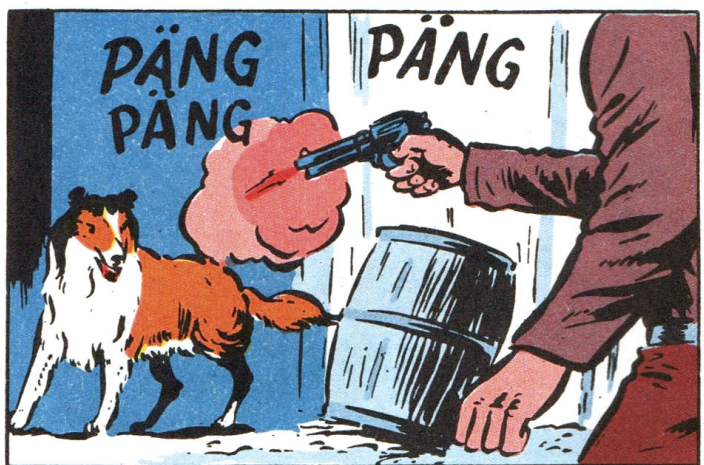
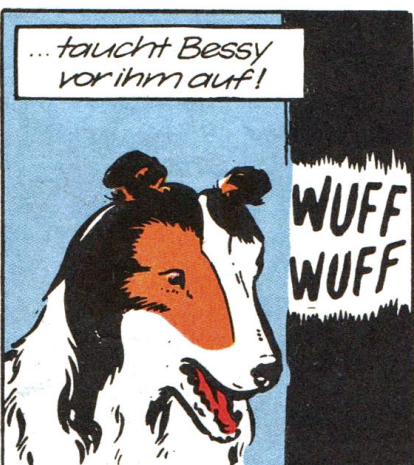




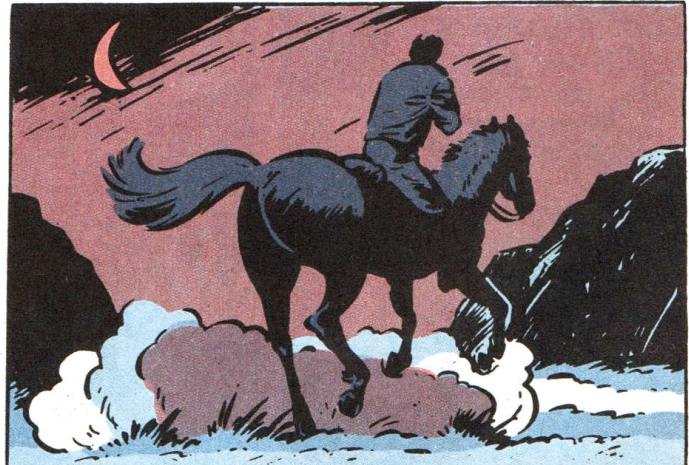




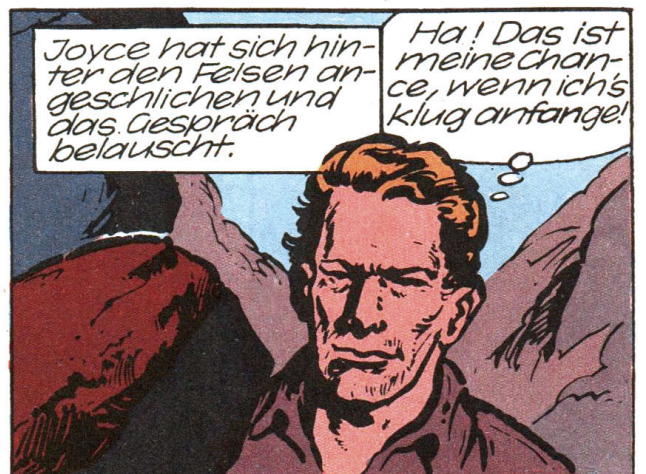
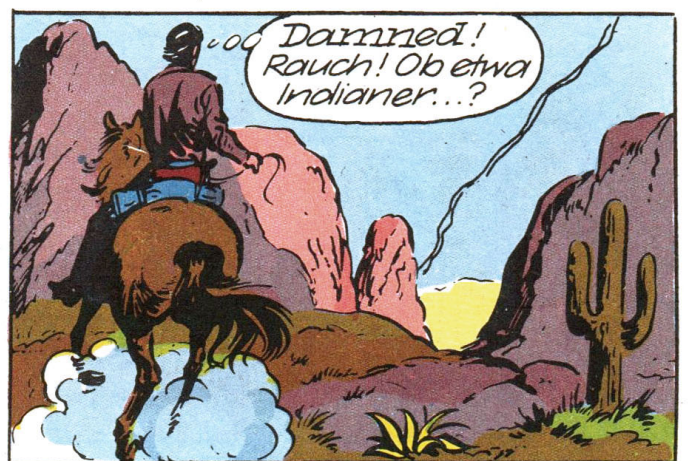
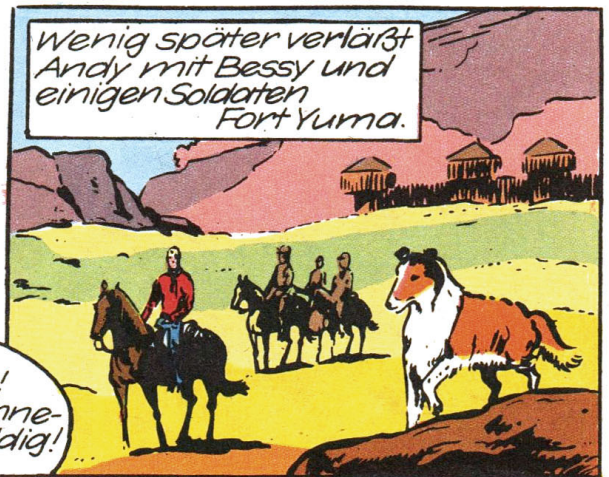
Dem Arzt bleibt keine andere Wahl. Er kennt den geheimen Ausgang, und er weiß, daß Joyce im Augenblick alle Trümpte in der Hand hat.



Ungehindert schwingt sich der Bandit auf sein Pferd und galoppiert in rasender Eile davon.









**GUTSCHEIN Nr.: 218**

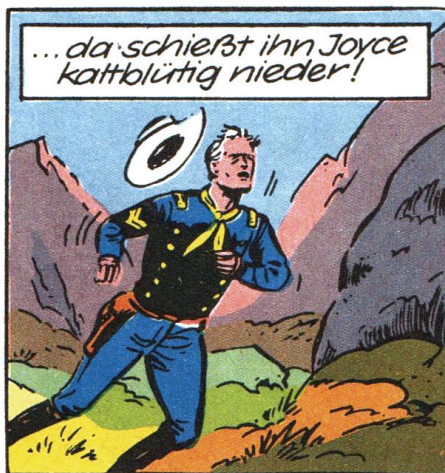
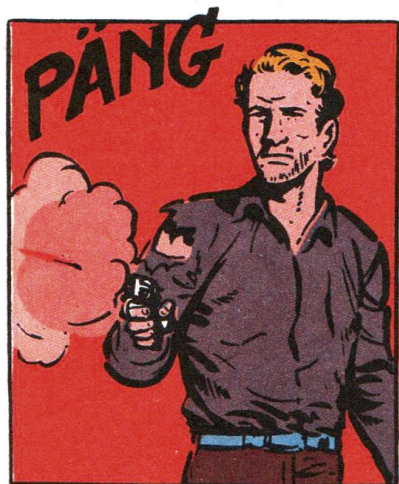
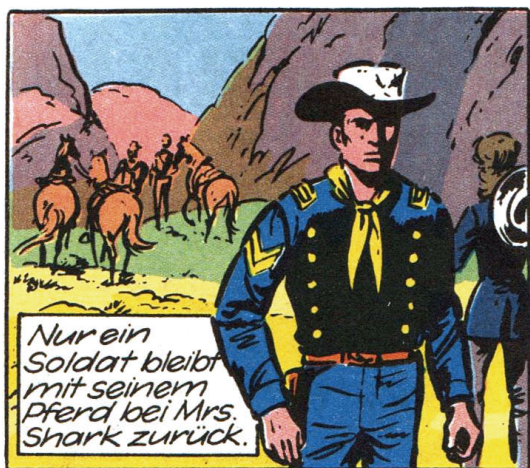
Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene, Deutschland-Briefmarken. Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an

**55**  
Verschiedene  
**DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN**

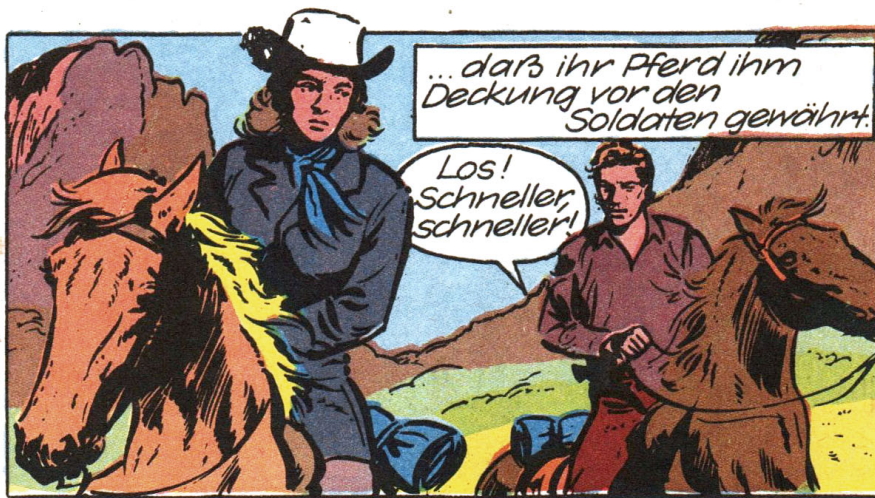
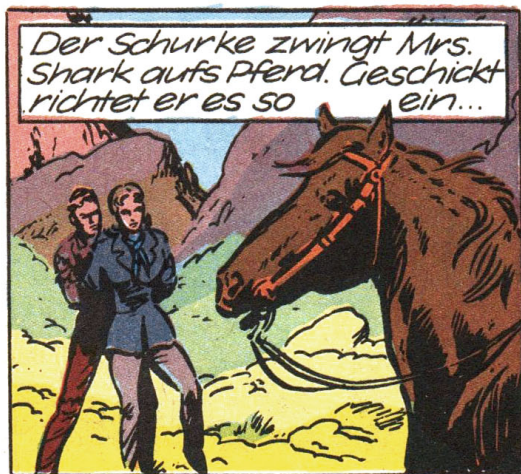
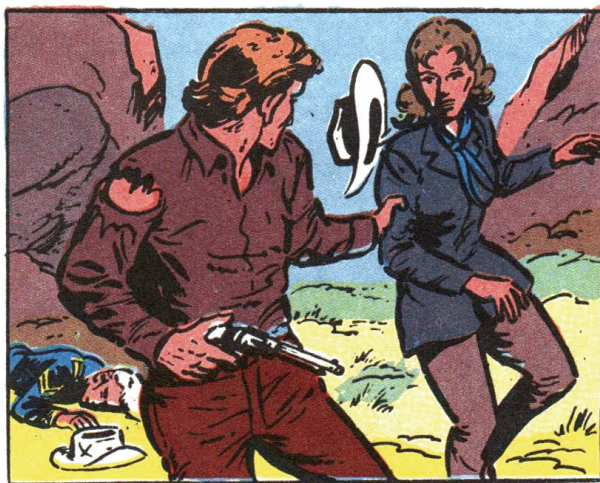
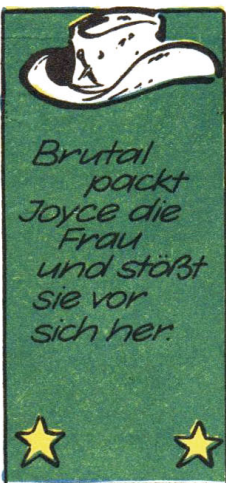
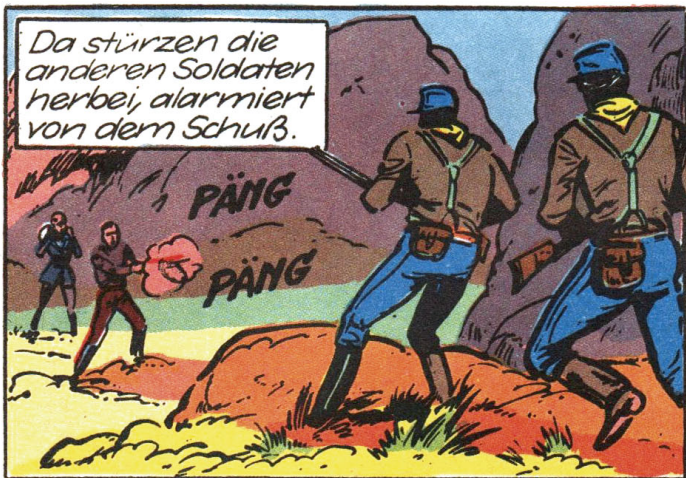
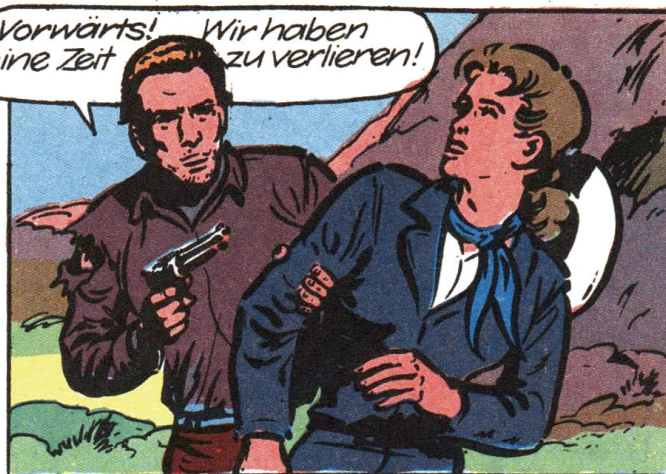
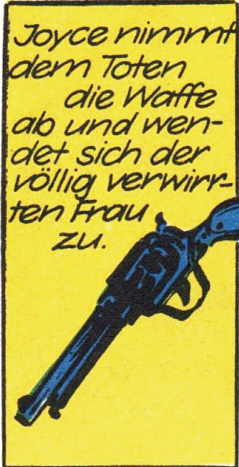
**GRATIS** Marken  
**PAUL**  
8228 FREILASSING

PRO PERSON  
NUR  
EINMAL

Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.









Inzwischen ist Andy mit seinen Begleitern schon stundenlang durch die Steinwüste geritten.



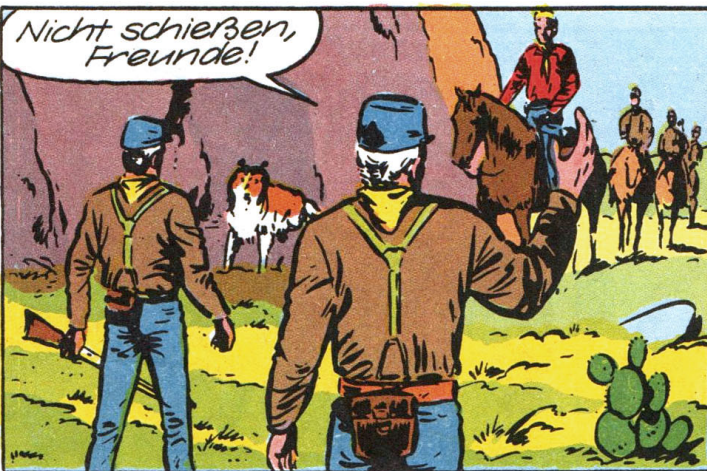
Verdammt schwer dem Kerl hier auf der Spur zu bleiben!



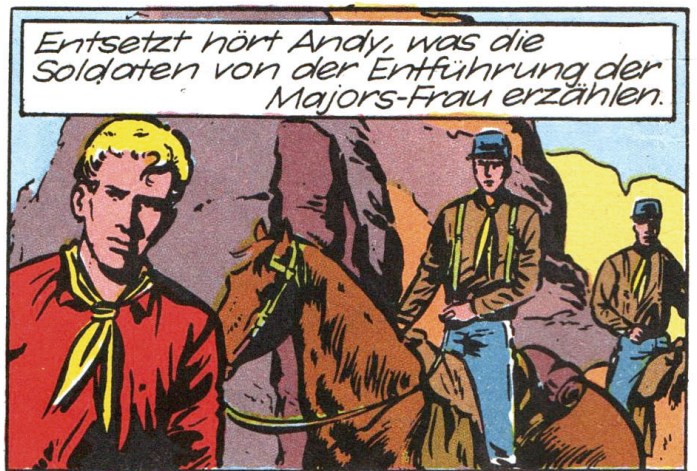
Plötzlich läßt Bessys warnendes Gebell die Männer erstarren.



Nicht schießen, Freunde!



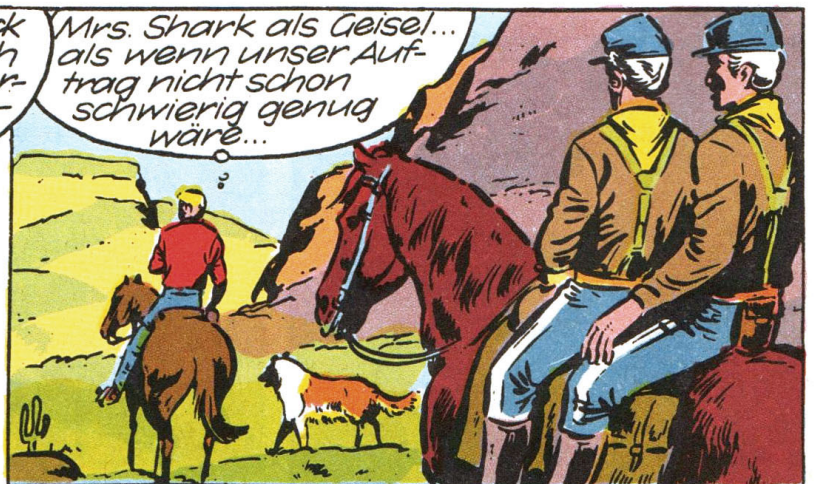
Entsetzt hört Andy, was die Soldaten von der Entführung der Majors-Frau erzählen.



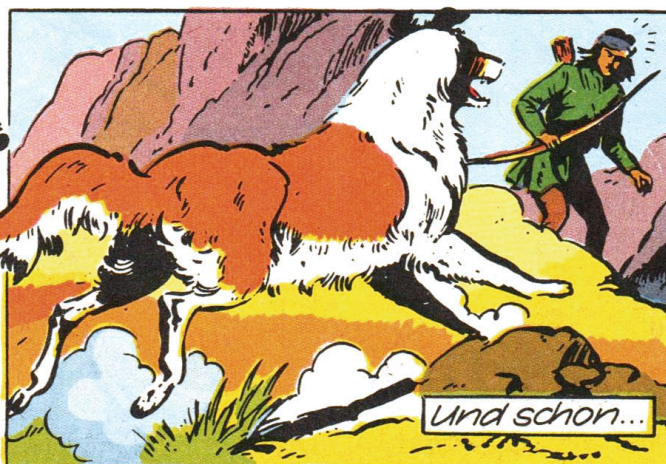
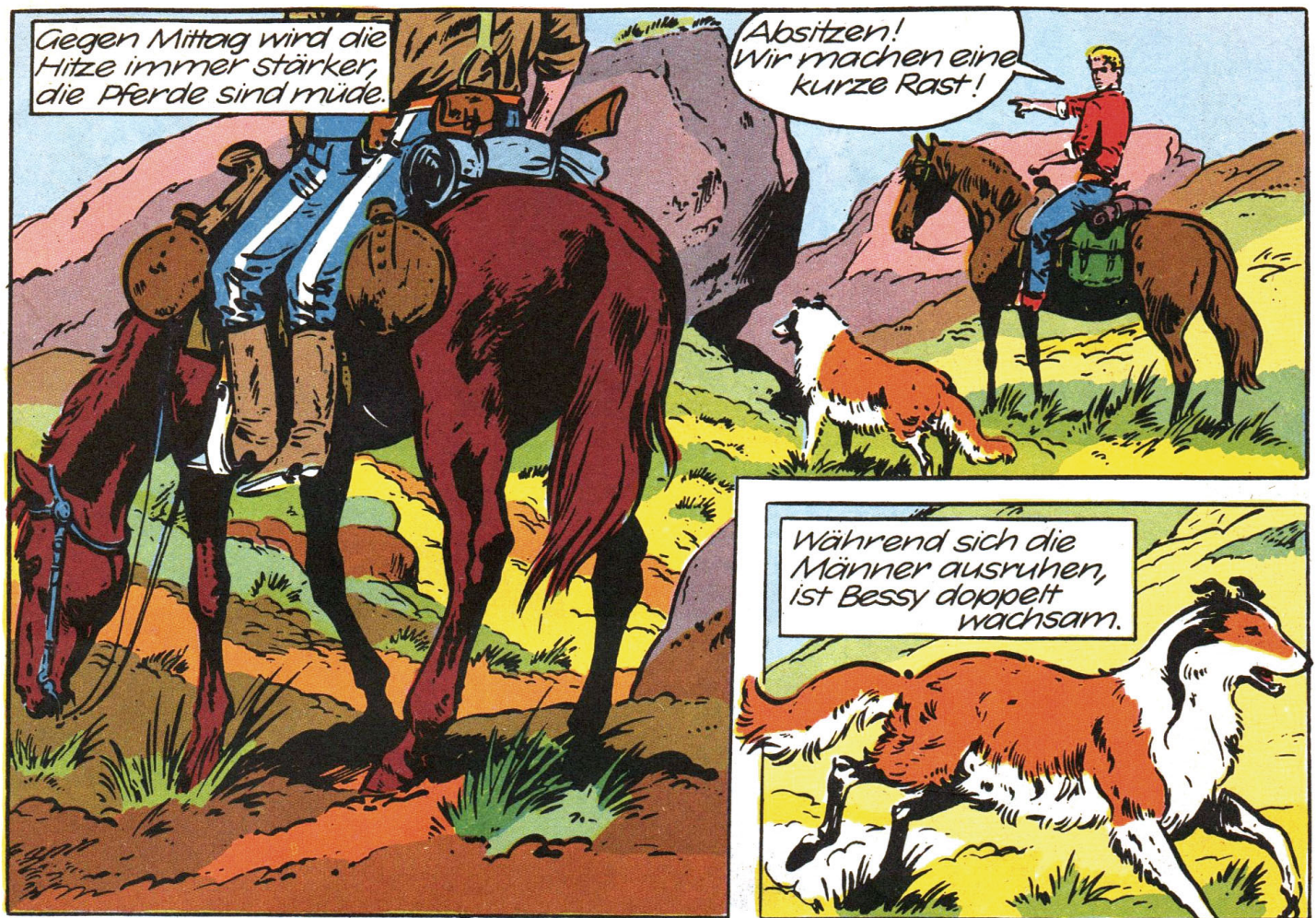
Und zu allem Unglück hat der Schurke auch noch eure Pferde verjagt?! So ein Satan! - Sitzt bei uns auf!



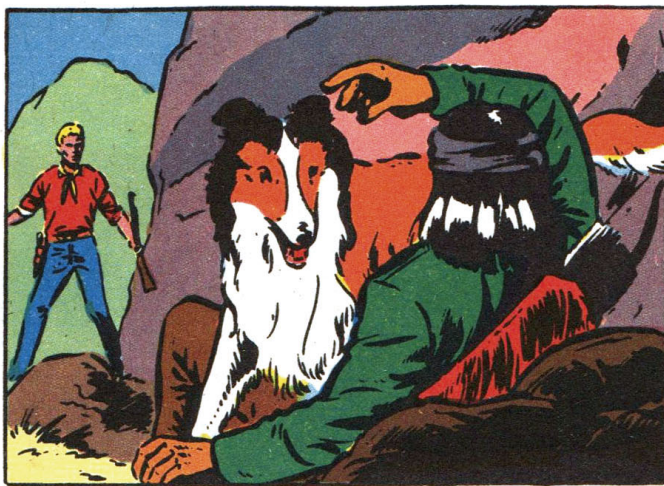
Mrs. Shark als Geisel... als wenn unser Auftrag nicht schon schwierig genug wäre...



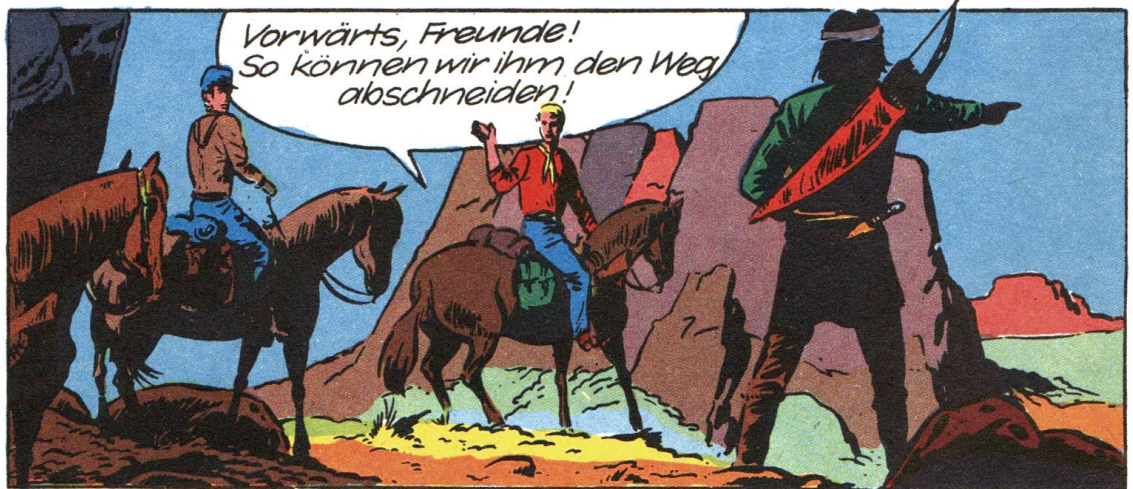






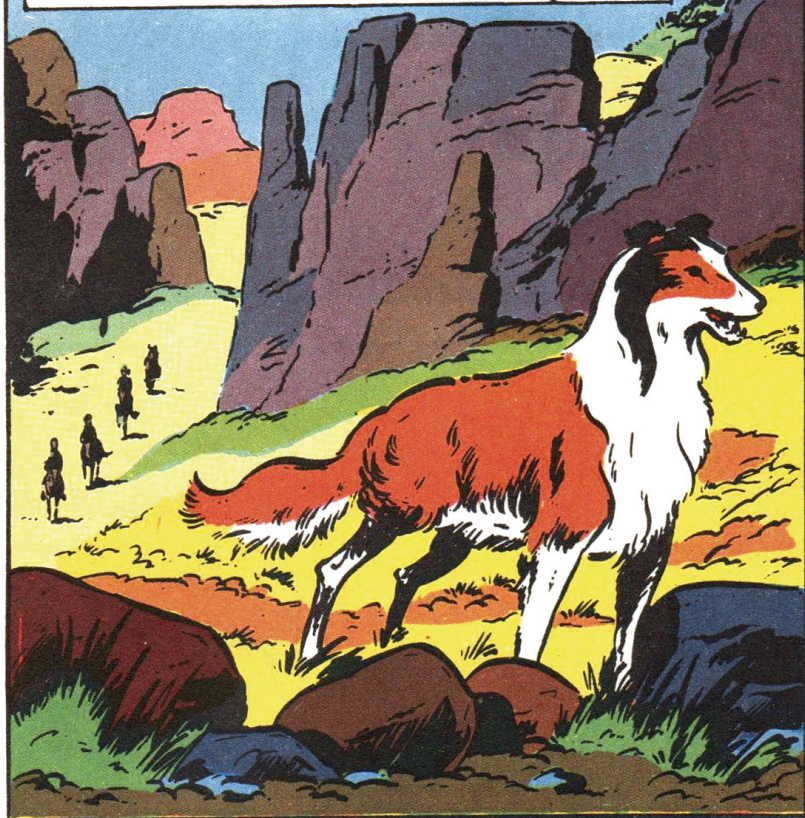


Andy erklärt dem Indianer, weshalb sie durch seine Jagdgründe reiten. Bereitwillig weist er ihnen einen Gebirgspfad, der geradewegs zur mexikanischen Grenze führt.





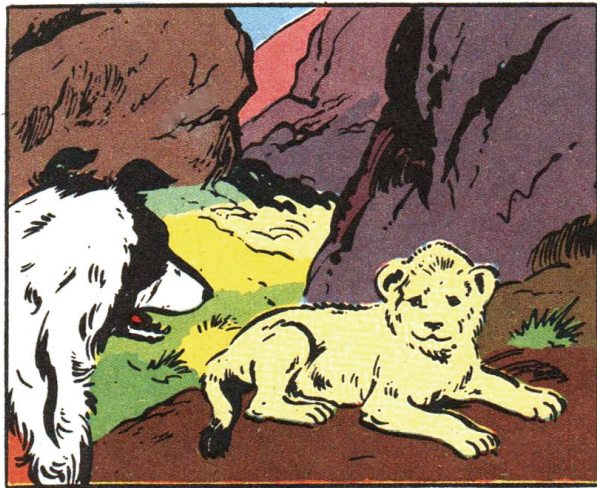
Die Ungewißheit, ob sie noch vor der Grenze auf Joyce und die Majors-Frau treffen werden, zerrt an den Nerven der Männer. Die sengende Hitze tut ein übriges.



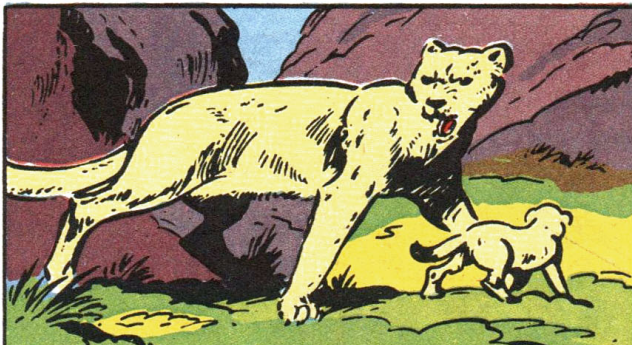
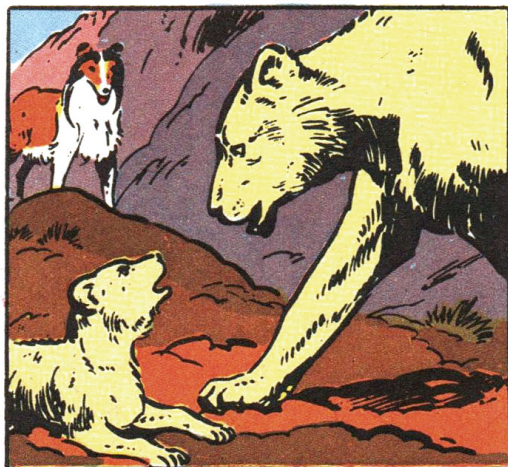
Nur Bessy scheint nicht müde zu werden. Murter läuft sie den Pferden voraus und entdeckt plötzlich über sich am Hang zwei junge Pumas, die Bessy neugierig anstarren.



Eines der tolpatschigen Tiere wagt sich dabei zu weit vor und kollert den Felsen hinunter, direkt vor Bessys Füße.



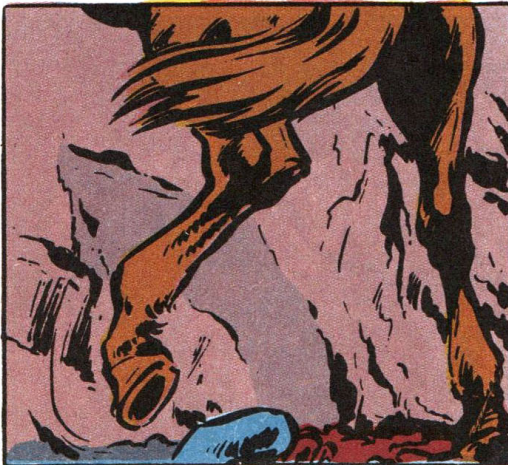
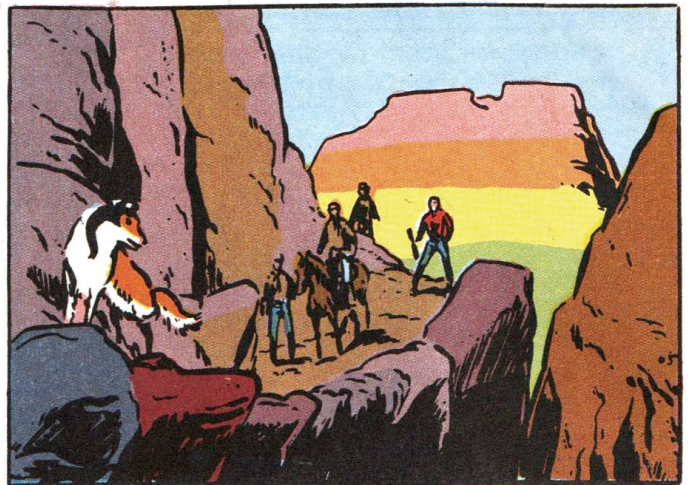
Da taucht auch schon die Mutter des Kleinen auf. Schützend stellt sie sich vor ihr Kind und...



...faucht Bessy wütend an, damit sie ja nicht auf die Idee kommen soll, ihnen zu folgen.

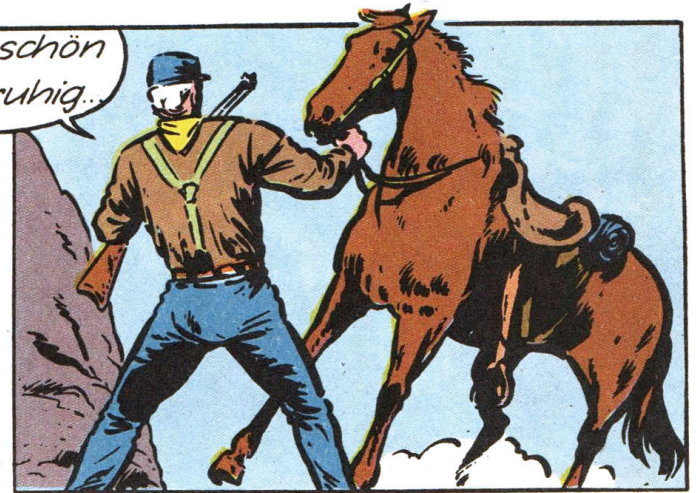


Die Verfolger  
kommen  
nur langsam  
vorwärts.  
Der  
Weg ist  
schlecht  
und läßt  
den vier  
Pferden die  
Last von  
sechs  
Männern  
noch  
schwerer  
erscheinen.



Komm, schön  
ruhig...  
ganz ruhig...

Da  
gleitet  
eines der  
Pferde  
auf dem  
losen  
Geröll  
aus...



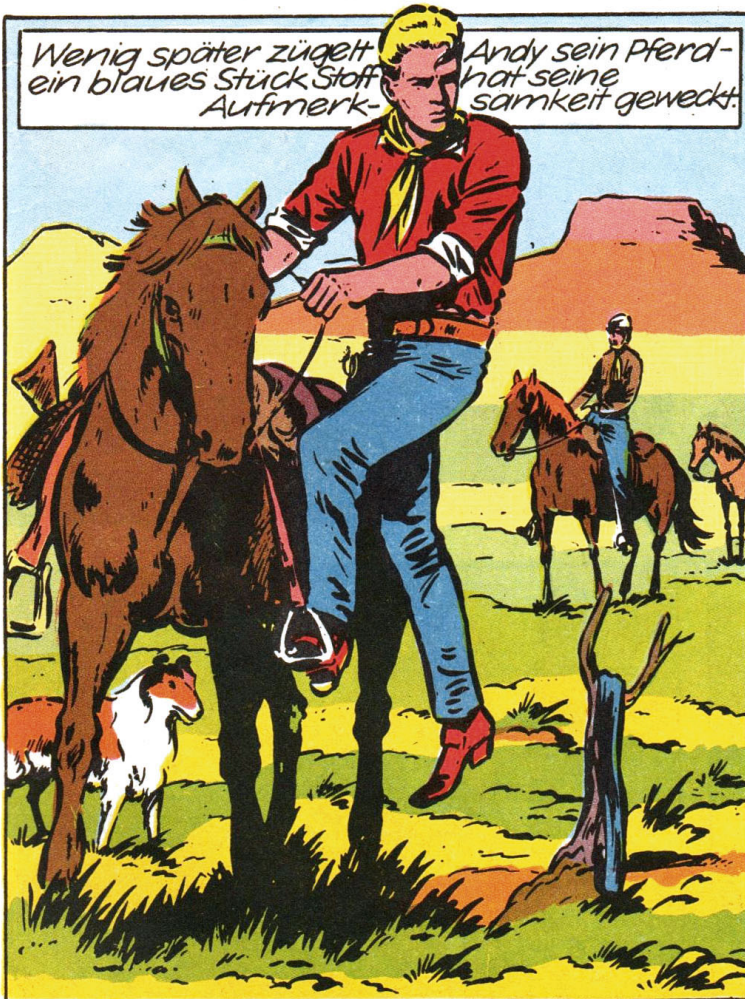
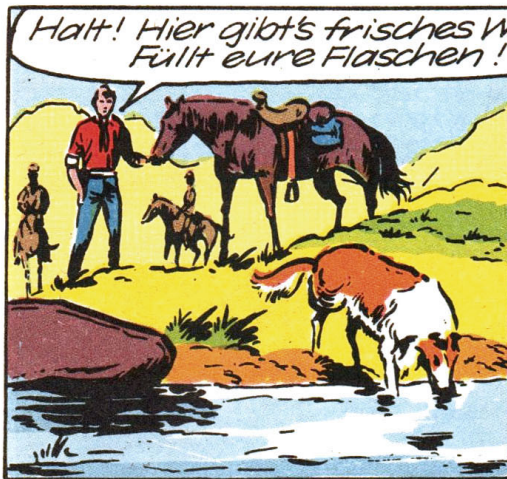
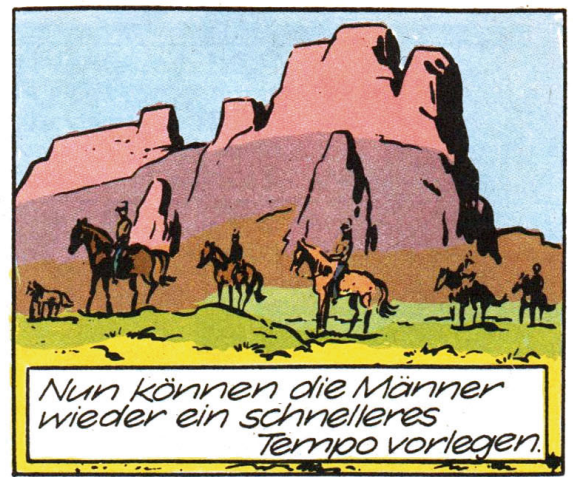
Doch so sehr  
sich das  
verängstigte  
Tier anstrengt,  
es verliert  
immer mehr  
an Stand-  
festig-  
keit.




Andy kann  
den Solda-  
ten im letzten  
Augenblick  
zurückreißen,  
sonst wäre  
er mit dem  
Pferd in die  
Tiefe  
gestürzt.



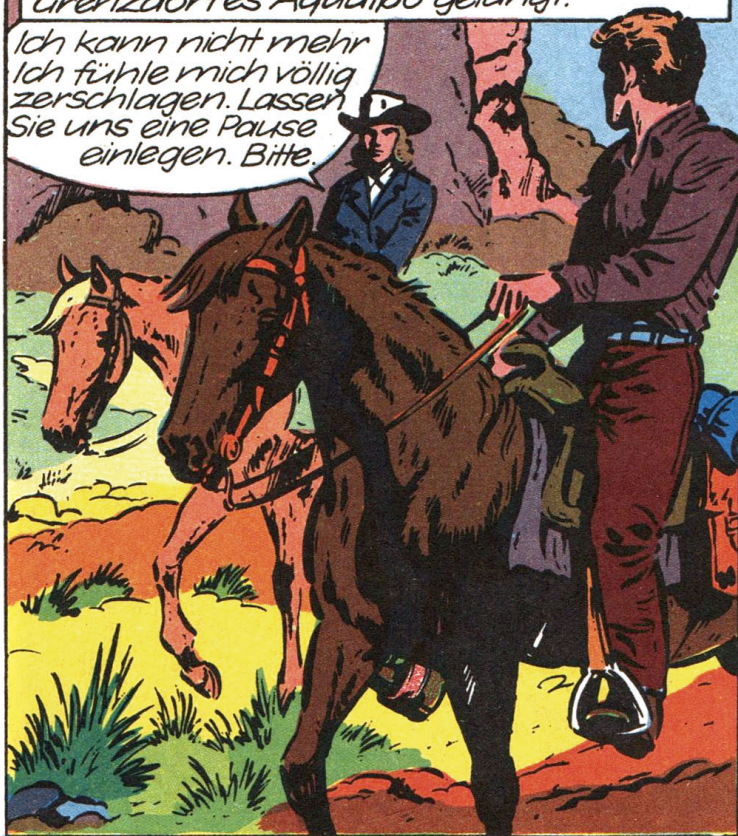






Joyce kennt diese Gegend von seinen Raubzügen her tatsächlich wie seine Hosentasche. Er ist inzwischen mit seinen Gefangenen schon in die Nähe des Grenzdorfes Aqualpo gelangt.

Ich kann nicht mehr!  
Ich fühle mich völlig zerschlagen. Lassen Sie uns eine Pause einlegen. Bitte.



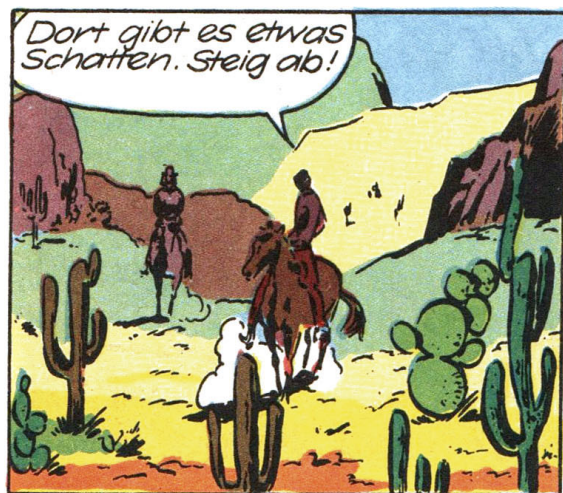
Aha, der alte Trick: Verzögerungstaktik, damit mich die Soldaten des Herrn Gemahl doch noch aufspüren.



Nun, ich will Kavalier sein. Außer ein paar Indianern und mir kennt diesen Weg ohnehin keiner!



Dort gibt es etwas Schatten. Steig ab!



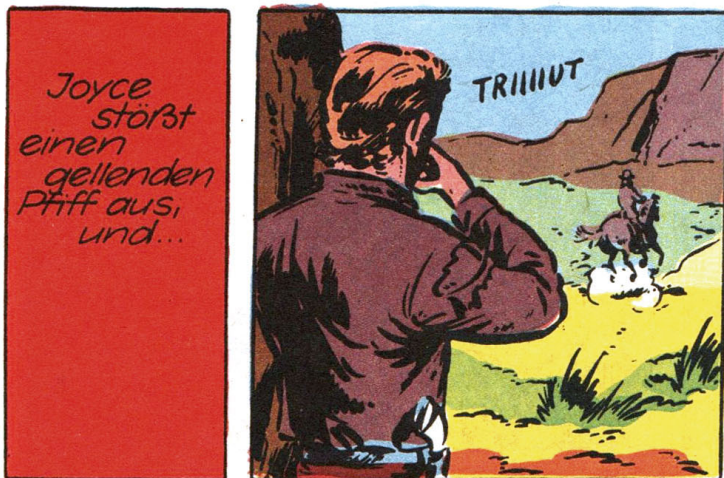
Frau Shark entfernt sich unauffällig ein paar Schritte und...



Damned! Was fällt denn der ein?!



Joyce stößt einen hellen Pfiff aus, und...



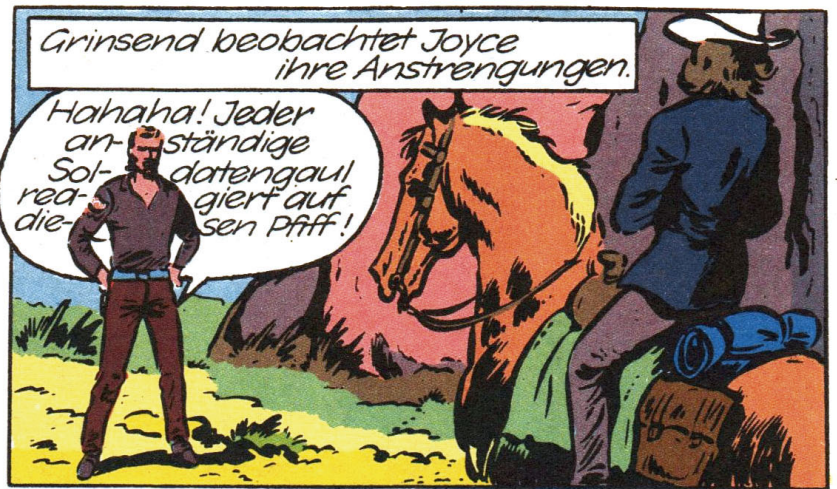
... sofort wendet das Pferd und kehrt zu Joyce zurück.







Mrs. Shark kann an den Zügeln zerrren soviel sie will - das Pferd gehorcht ihr nicht.



Grinsend beobachtet Joyce ihre Anstrengungen.

Hahaha! Jeder anständige Sol-datengaul red-riert auf die sen Pfiff!

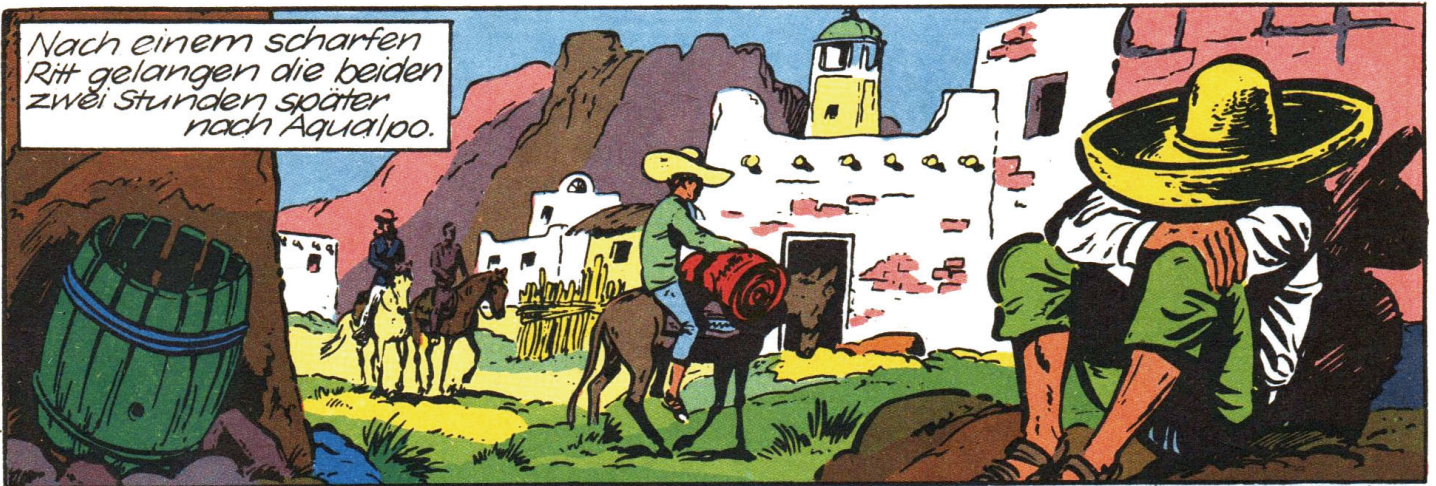


Das solltest du bei deinem tapferen Herrn Gemahl aber gelernt haben!

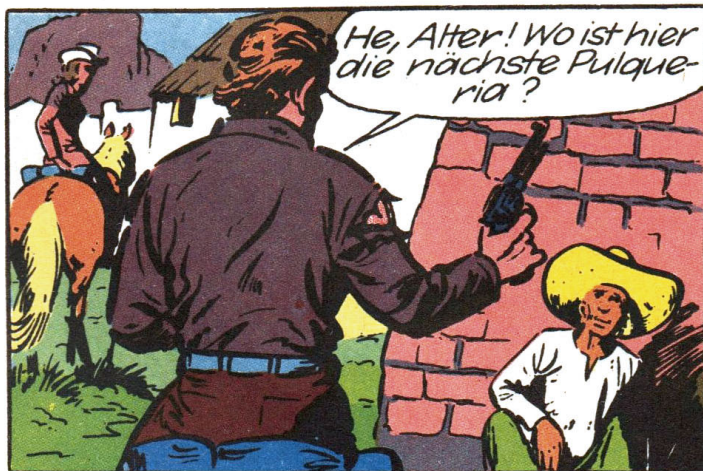


Doch Joyces Gelächter schlägt sofort um in wütendes Gebrüll:

Versuch das nicht noch mal, du Gans, sonst...!



Nach einem scharfen Ritt gelangen die beiden zwei Stunden später nach Aqualpo.



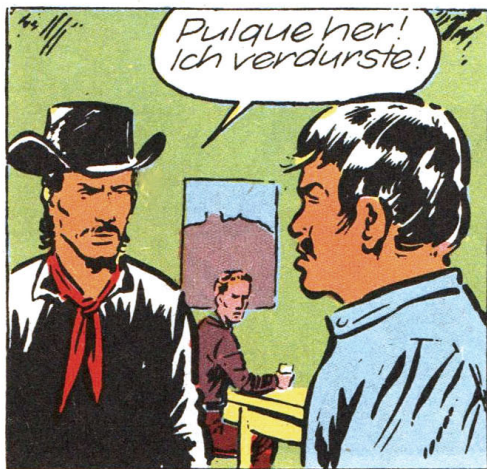
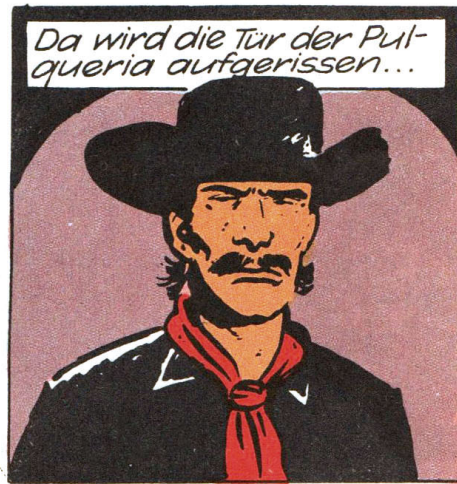
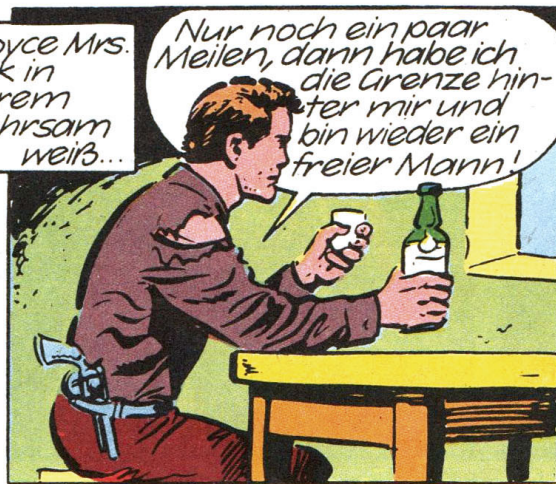
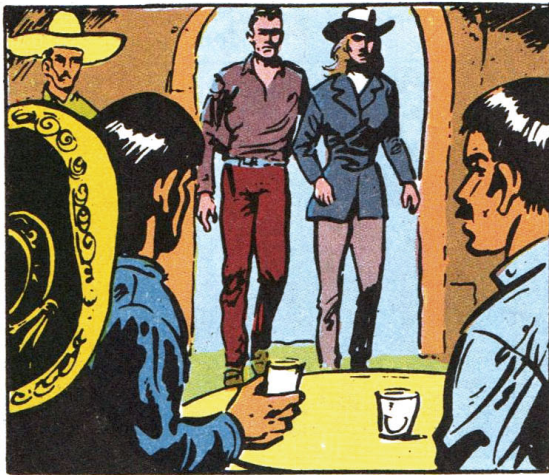
He, Alter! Wo ist hier die nächste Pulqueria?



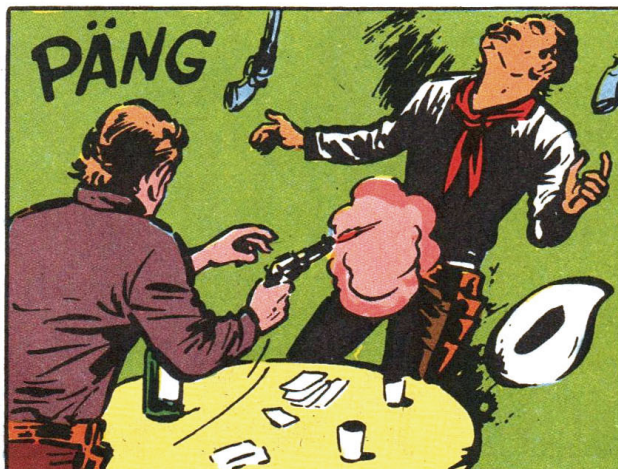
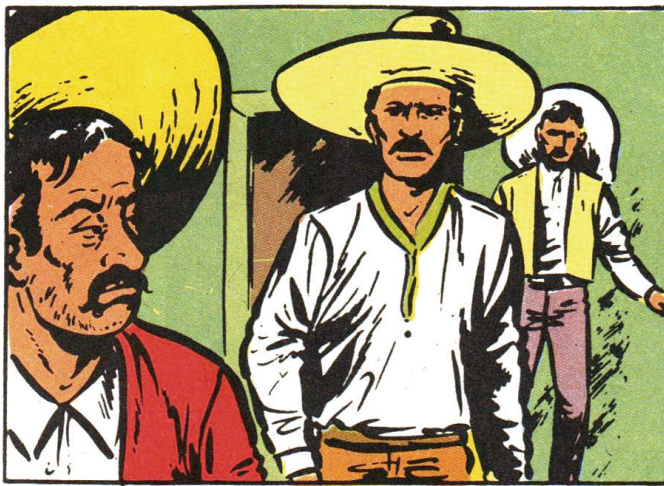
Dort, Señor-dort!



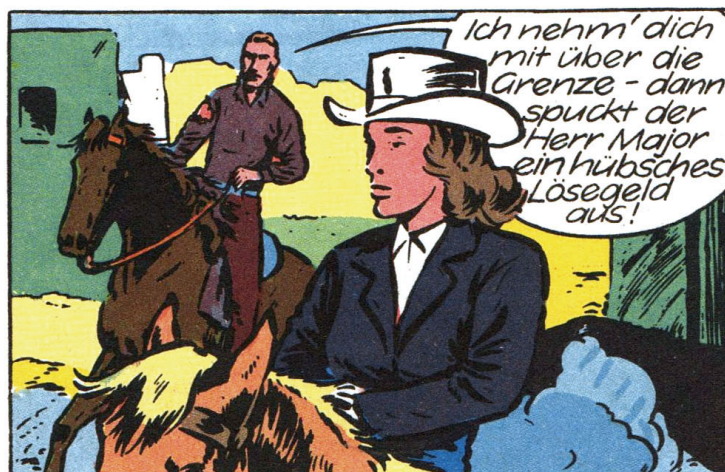
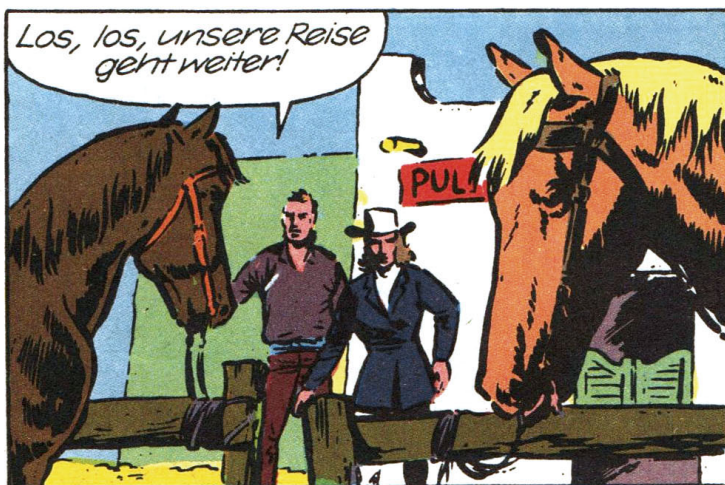
In der ver-  
rauchten  
Kneipe ver-  
stummen alle  
Gespräche,  
als Joyce,  
seine Geisel  
vor sich  
herschiebend,  
das Lokal betritt.  
Misstrauische  
Blicke  
streifen das  
ungleiche Paar.











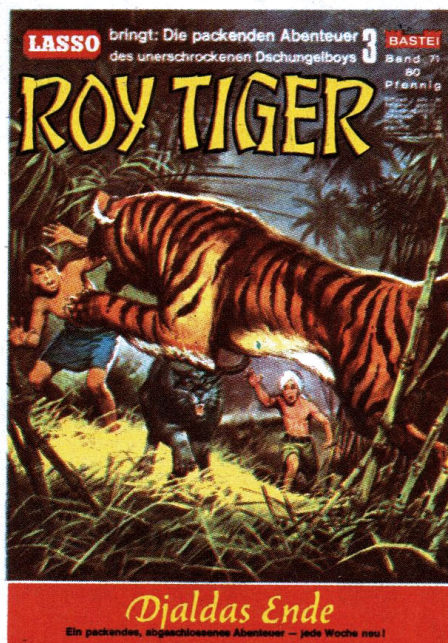
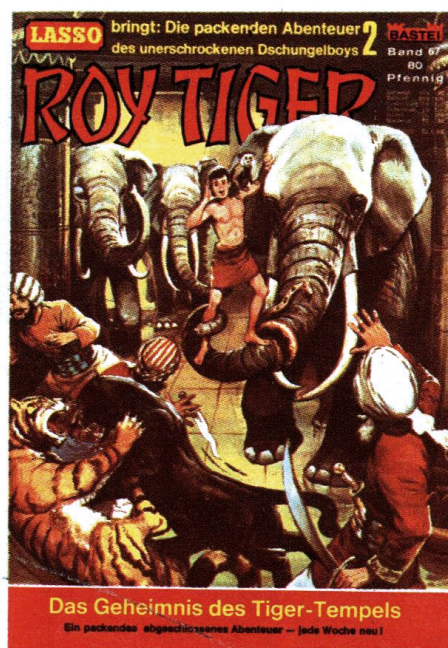
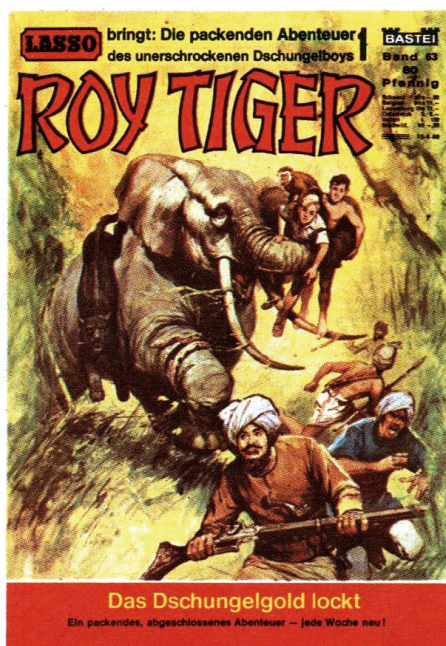


# Jetzt

# alle

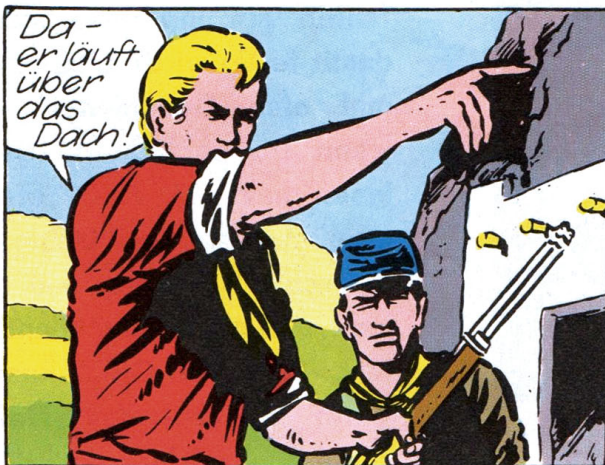
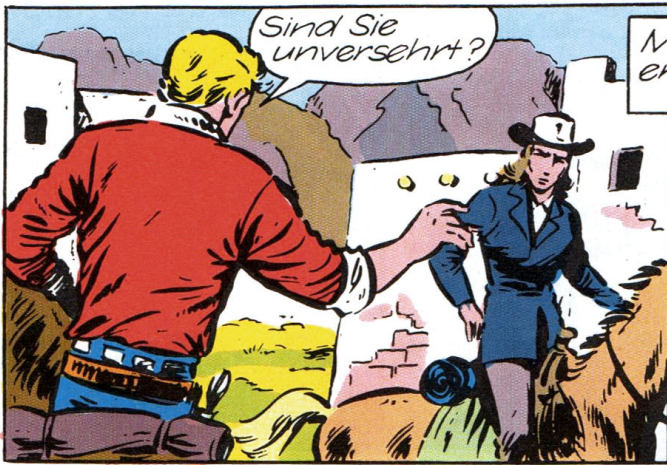
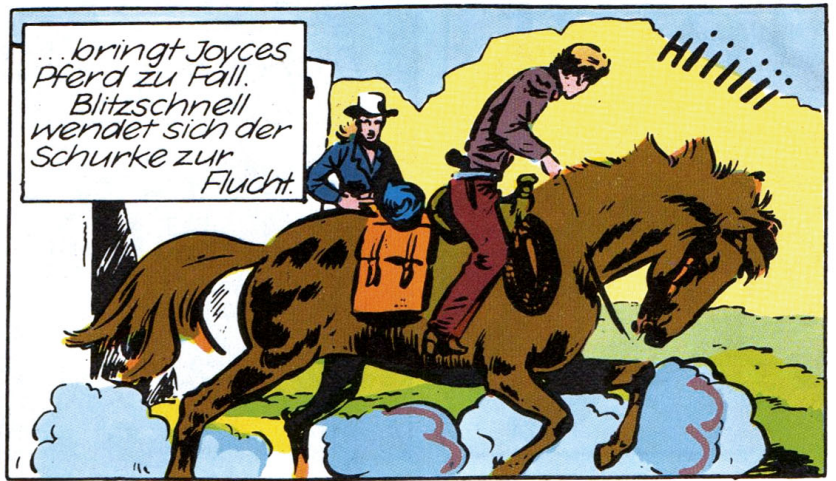
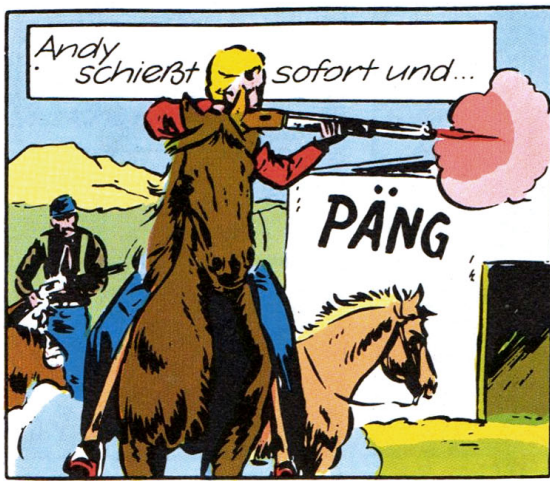
# 14

# Tage



Alle sind sich einig: Das ist eine großartige, unterhaltende, spannende Lektüre. Roy Tiger liebt das Abenteuer. Als Sohn eines englischen Arztehepaares lebt er mitten im dampfenden, geheimnisvollen Dschungel Indiens. Überall lauern Gefahren auf ihn. Wie man damit fertig wird? Lies einmal eine Geschichte – wenn Du noch keine gelesen hast.... Roy Tiger erhältst Du bei Deinem Zeitschriftenhändler und in jeder Bahnhofsbuchhandlung. Wenn Du Glück hast. Denn oft ist das Heft schnell vergriffen.

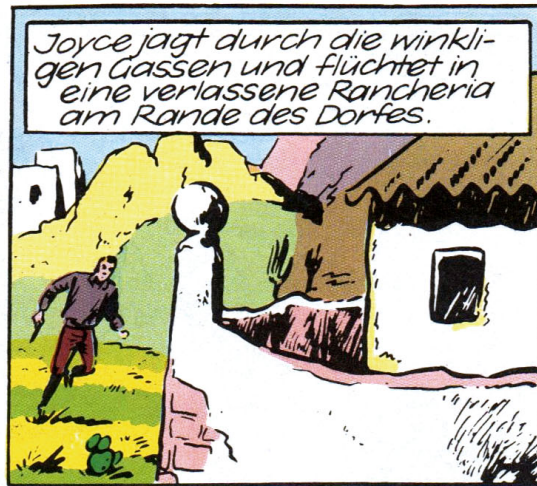
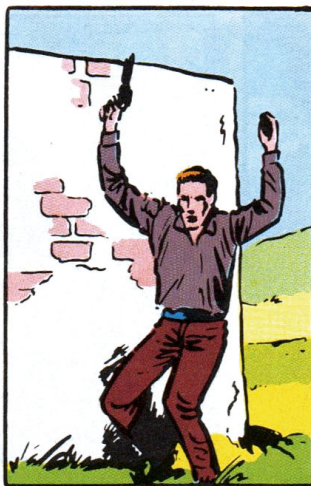




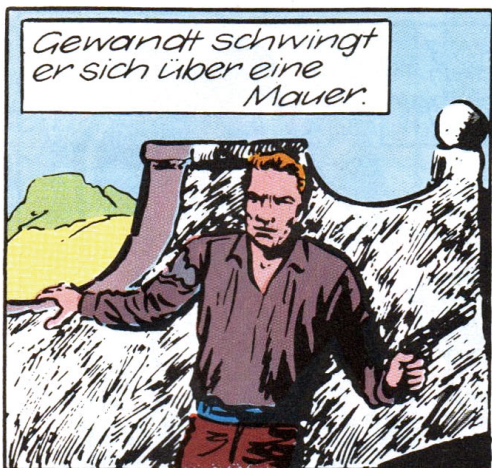




Höllenpest!  
Der Boden ist  
verdammnt  
heiß!



Joyce jagt durch die winkli-  
gen Gassen und flüchtet in  
eine verlassene Rancheria  
am Rande des Dorfes.



Gewandt schwingt  
er sich über eine  
Mauer.



PÄNG  
FFWIIET



Sie haben mich  
schon entdeckt!



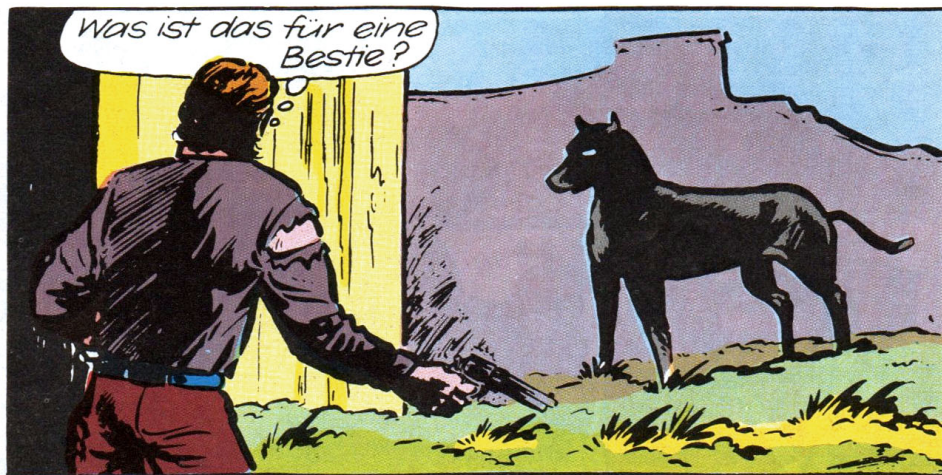
Wo kann ich mich  
nur verstecken?!  
Das Teufelsvieh wird  
mich überall  
aufspüren!



Da sieht der Flüchtende  
plötzlich grünschillernde  
Augen vor sich.

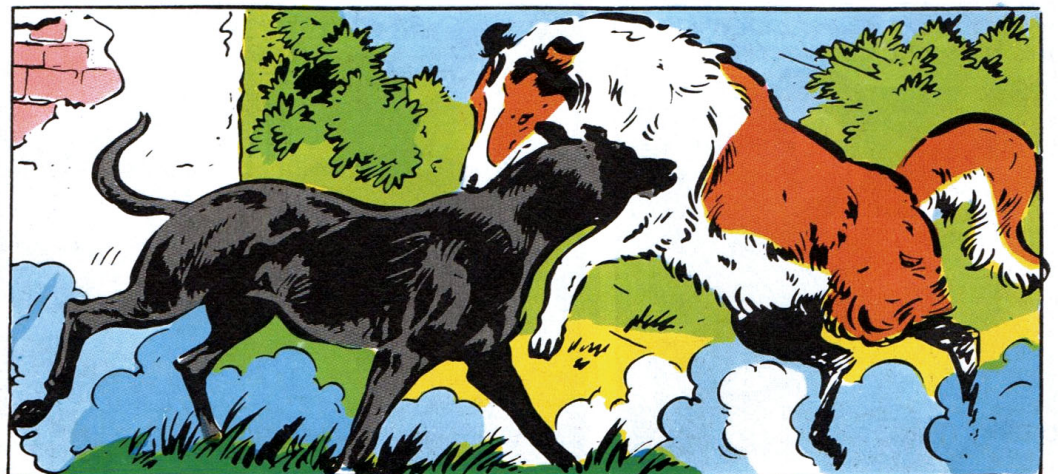
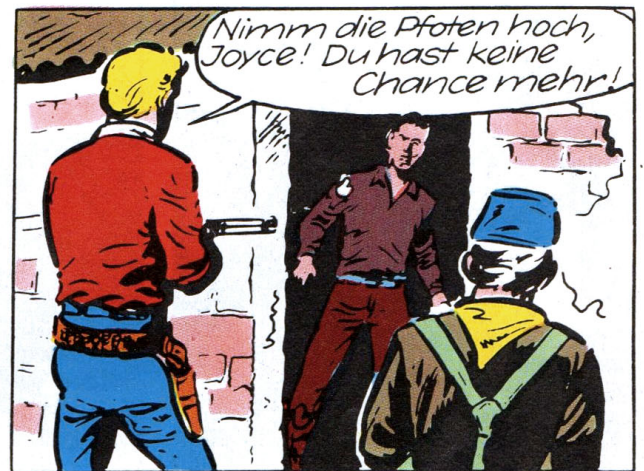
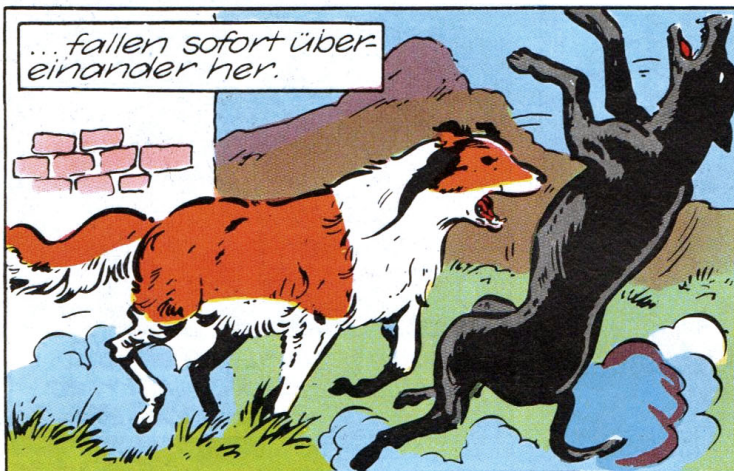
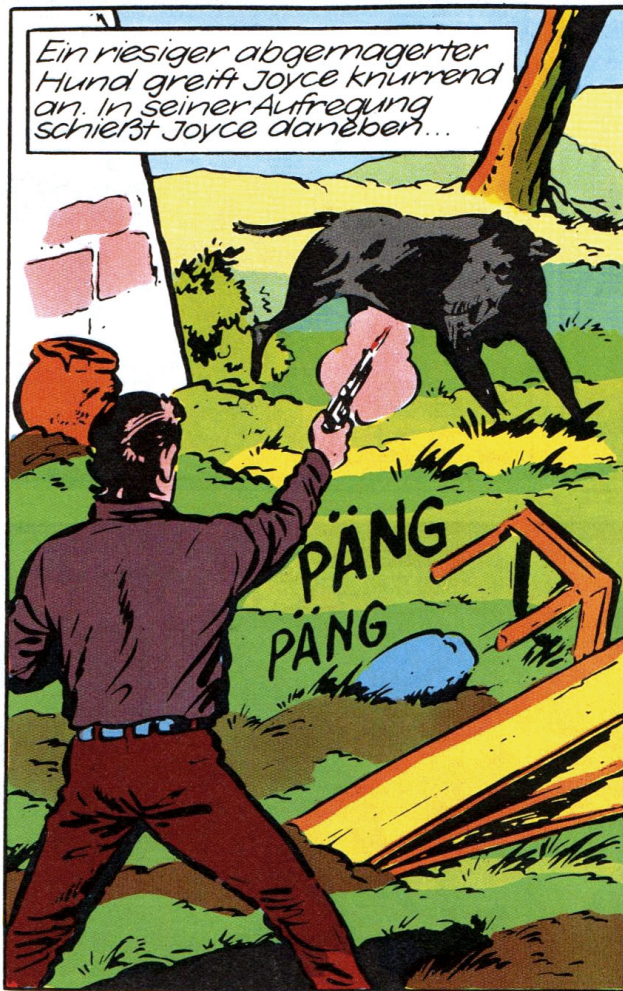


Seh'ich recht oder bin  
ich am Durchdrehen?!

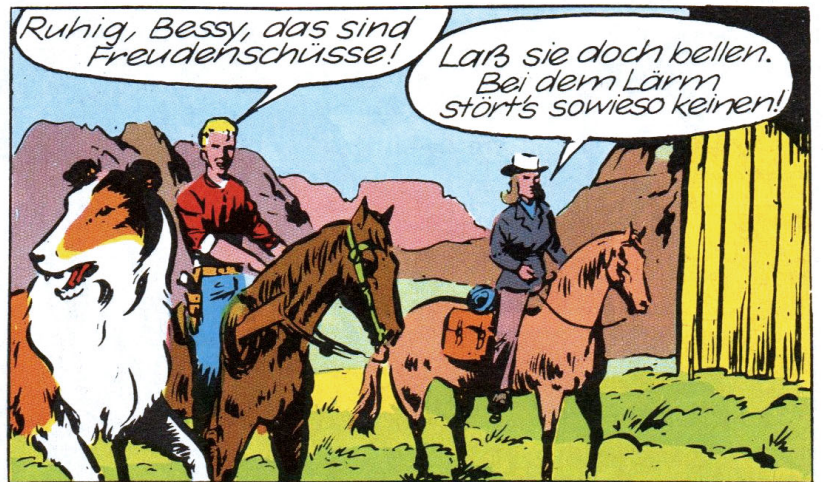
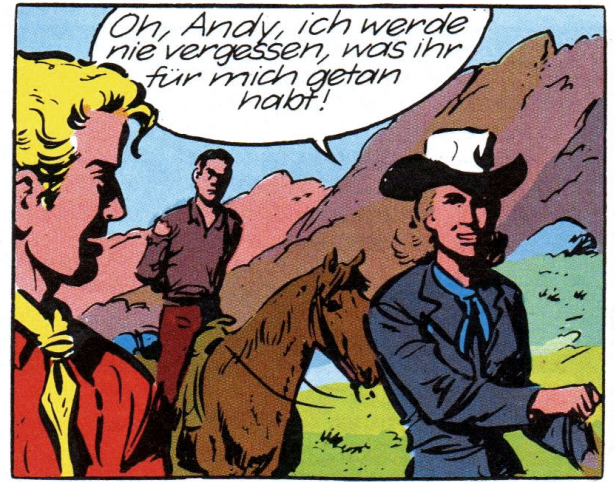
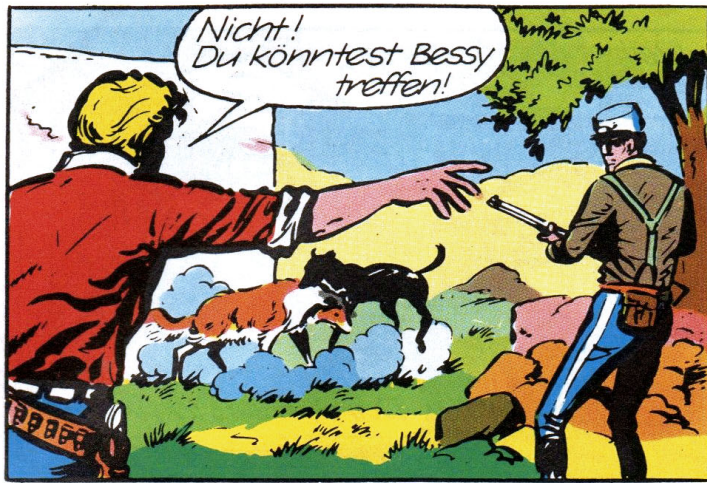


Was ist das für eine  
Bestie?









**Gratis** **55** VERSCHIEDENE BRIEFMARKEN u. 1 LEITFADEN

zum Briefmarkensammeln geben wir **NUR EINMAL JEDEM**, der sich für unsere schönen, preiswerten **MOTIV-AUSWAHL** interessiert. Ein Heft zur Ansicht wird mitgesandt. **KEIN KAUFZWANG!** Schreibt uns noch heute!

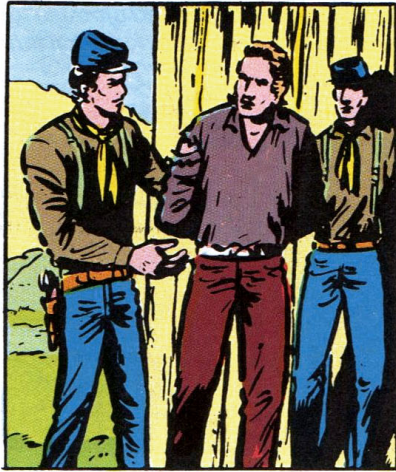


**UNIFIL** L. STOECKEL & CO  
8228 FREILASSING/BE

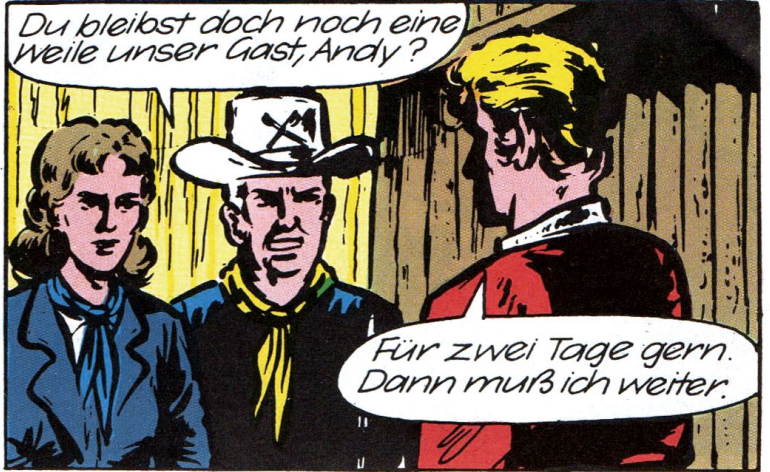




Die Besatzung von Fort Yuma feiert ein wahres Freudentest. Der Major hat zur Feier des Tages jedem seiner Soldaten eine Extraration Whisky bewilligt. Nur einer macht ein finsternes Gesicht: Dave Joyce.

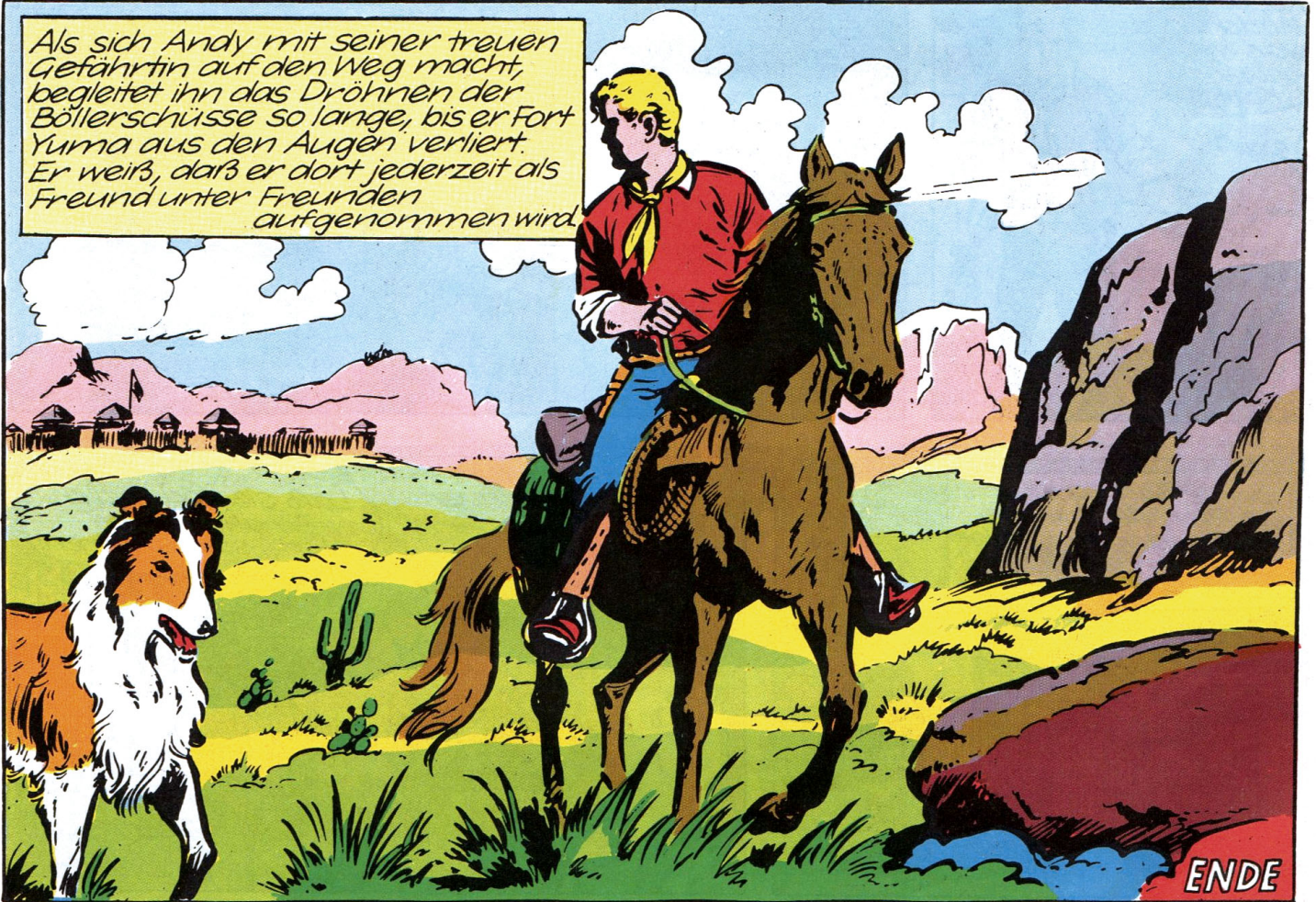


Du bleibst doch noch eine Weile unser Gast, Andy?



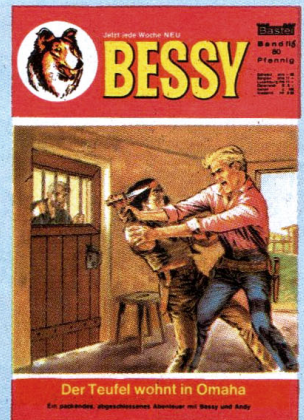
Für zwei Tage gern. Dann muß ich weiter.

Als sich Andy mit seiner treuen Gefährtin auf den Weg macht, begleitet ihn das Dröhnen der Böllerschüsse so lange, bis er Fort Yuma aus den Augen verliert. Er weiß, daß er dort jederzeit als Freund unter Freunden aufgenommen wird.

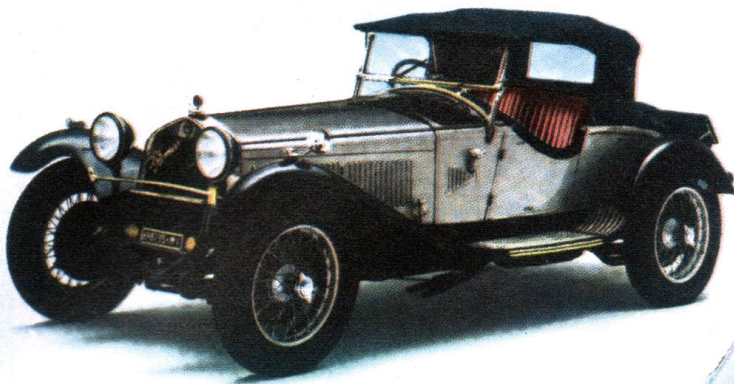


**„Der Teufel wohnt in Omaha“** heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!







Ein Wort von Autofan zu Autofan: Welchen der beiden Wagen würdet ihr euch aussuchen? Den alten oben oder den neuen unten? Der Veteran läßt die Herzen aller "Töff-Töff aus der guten alten Zeit"-Freunde höher schlagen. Der neue 1750er ist klar, formschön, zeitlos-modern in der Linie und hat natürlich mehr auf dem Kasten, sprich: unter der Motorhaube. Mit seinen 132 PS sind für ihn 180 Sachen eine Spielerei, er erreicht den Kilometer aus dem Stand in 32 Sekunden! Maschine und auch Straßenlage: darauf sind die Alfa Romeo-Leute besonders stolz. Alles, das Stabilisatorsystem, die Federung und die Stoß-

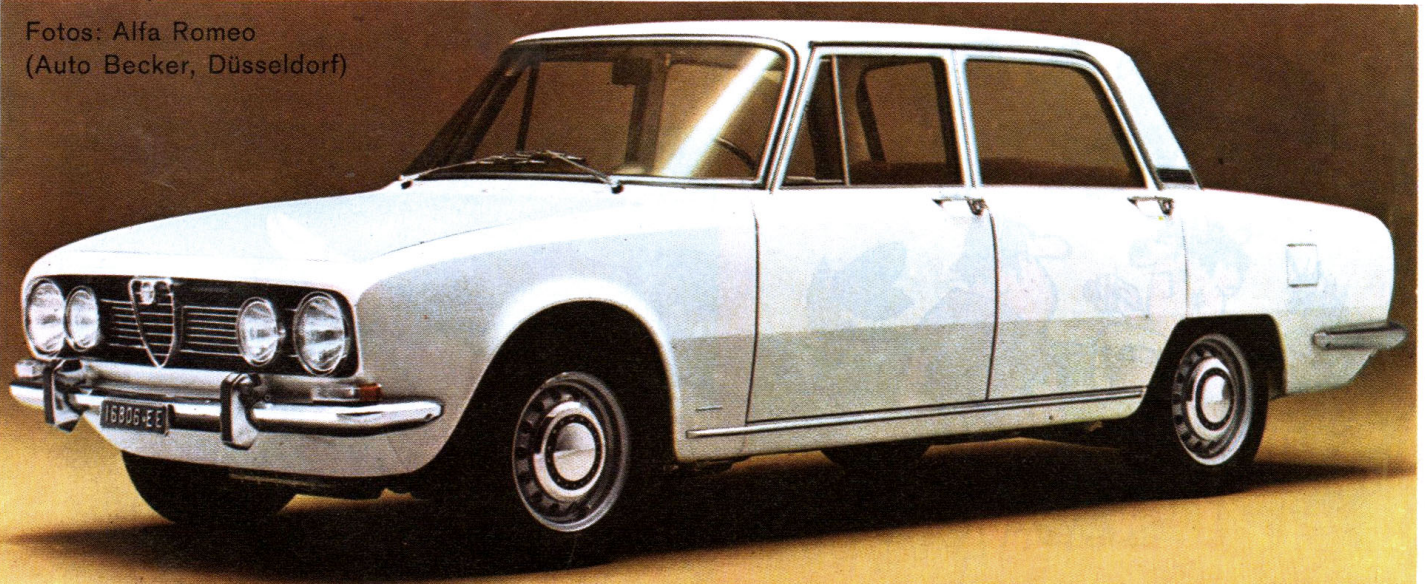


dämpfer wurden nach den neuesten Erkenntnissen abgestimmt. Vier starke Scheinwerfer, vier Scheibenbremsen mit automatischem Bremskraftregler, verformungssteifer Fahrgastraum, elastische Front- und Heckpartie, verstärkte Polsterung im Inneren: Verbesserungen, bei denen den Konstrukteuren sicherlich die Alfa-Rennerfahrung sehr zugute gekommen ist!

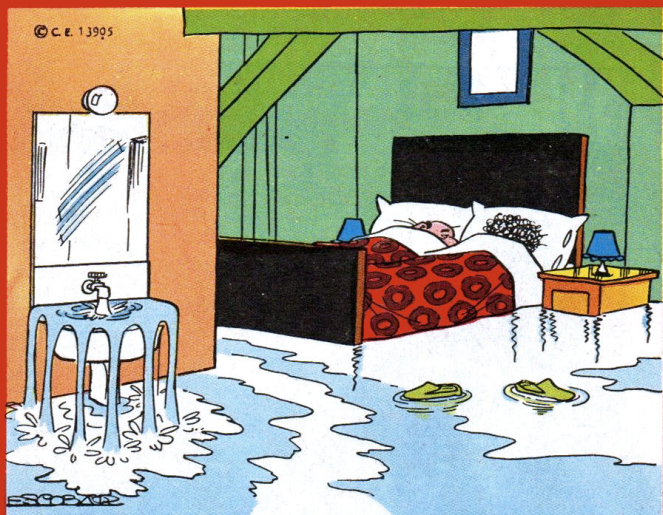
Wißt ihr was? Ich nehme beide Autos. Den alten für die Stadt, den neuen für die Autobahn!



Fotos: Alfa Romeo  
(Auto Becker, Düsseldorf)



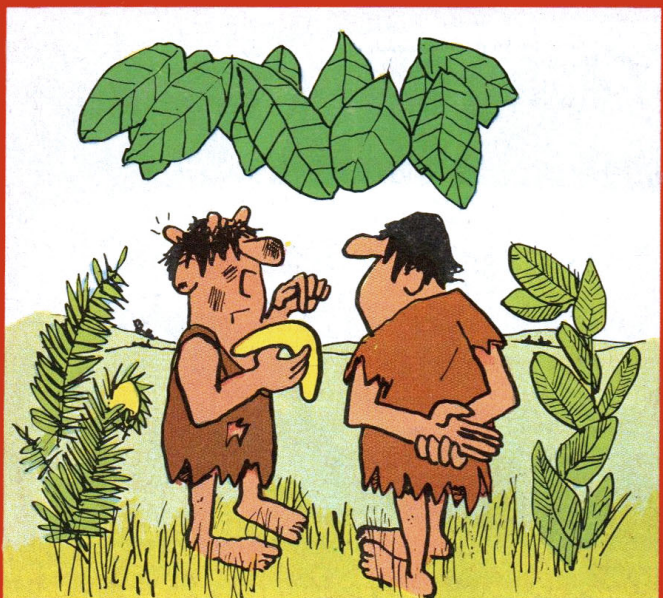




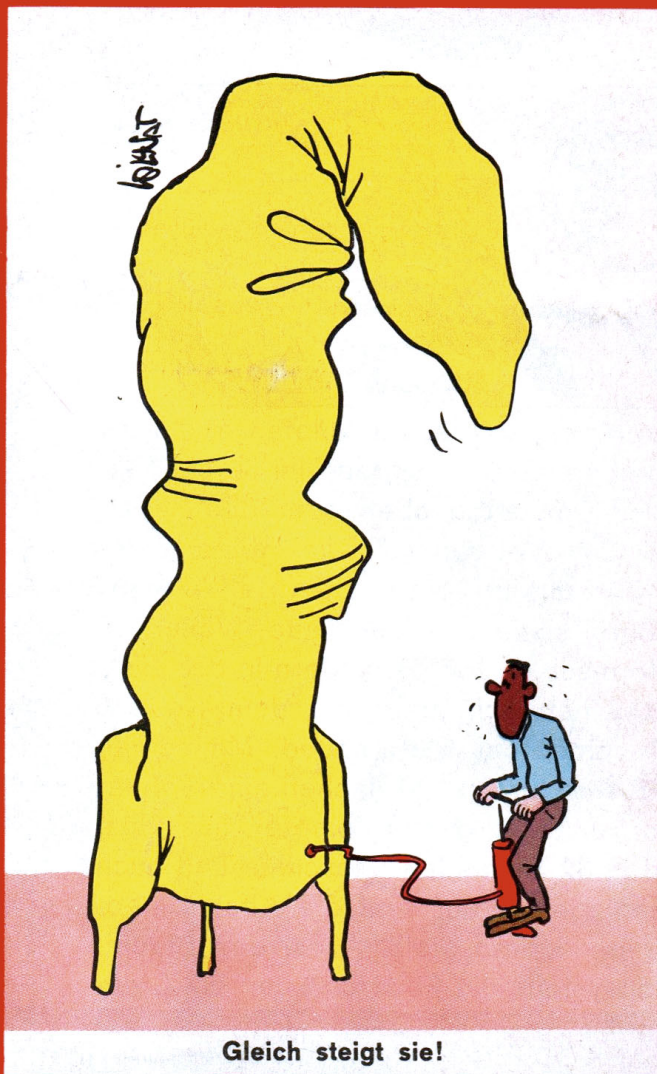
Wieso aufstehen? Es regnet sowieso in Strömen!



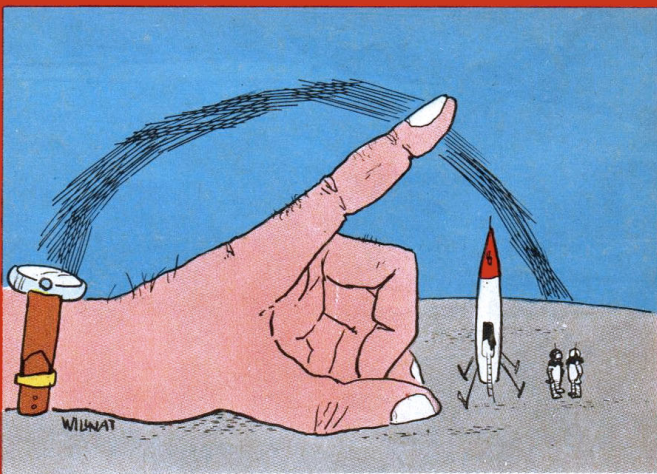
Wohl noch nie ein Zebra gesehen, wie?



Das werde ich mir patentieren lassen!



Gleich steigt sie!



Ich habe das Gefühl, daß der Planet doch bewohnt ist!